

Abgeordnete Baudot, zur Strafe den Kängien der...

Nach zwei andere Fragen beunruhigten die öffentliche Meinung...

Deutsches Reich.

Leipzig, 12. Mai.

Der Abgeordnete Westel-Mann ist aus der nationalliberalen Fraktion...

Mit der Reichstagsabstimmung Dr. Stresemanns in seinem bisherigen Wahlkreis...

die ganz ungläubliche Annahme der „Deutschen Tageszeitung“...

Verband Sächsischer Industrieller. Der Gesamtverband des Verbandes Sächsischer Industrieller...

Weißer Kirchen- und Vorkonferenz. Der Vorstand der Weißer Kirchen- und Vorkonferenz...

Der Nationalliberale Verein Marienberg. Der erst während des letzten Landtagsabstimmung...

Auf den Voten eines Parteileiters betrafen wurde von der Hauptleitung der nationalliberalen Partei...

Zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten von Bayern...

Eine Kaiserzeremonie mit dem Jaren wird nach der „T. R.“ für die diesjährige Nordlandreise...

Anlässlich der Unwesenheit Koozevits wurde am Mittwochvormittag auf dem Truppenübungsplatz Döberitz...

schönen Ausbild hatte. Um 12 1/2 Uhr wurde die Kritik abgehalten...

Schoen und Hammann. Gegen den Pressegeheimrat Hammann will, wie die „Mitt. Post.“...

Heber die Aussprache der Parlamentarier mit dem Grafen Zepelin...

Regierung contra Landesrat von Südböhmen. Die „Kord.“ (M. Jg.) schreibt: Nach einer überlieferten Korrespondenz...

Zum Besuch des Kaisers in der Jagdausstellung. Bei dem Besuch des Kaisers in der deutschen Abteilung der Jagdausstellung...

Ein Dementi. Die „Politische Korrespondenz“ schreibt: In den letzten Tagen haben einige Blätter...

in der es heißt, daß die Beschlüsse des Herrenhauses zur Wahlrechtsvorlage nicht einmal als eine Abklappung...

Erklärung des Hansabundes gegen die Wahlrechtsvorlage. Der Hansabund veröffentlicht die nachstehende Erklärung: „Der nunmehr zur Verhandlung vorliegende Entwurf des preussischen Wahlrechts...“

Das freisinnigere Berliner Blatt „Die Post“ geht mit dem 1. Juli in den Besitz des Verlegers der Rheinisch-Westfälischen Zeitung...

Die fortschrittlichen und sozialdemokratischen Mitglieder des Reichstags werden an die russische Duma eine Petition richten...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Besuch des Kaisers in der Jagdausstellung. Bei dem Besuch des Kaisers in der deutschen Abteilung der Jagdausstellung...

Ein Dementi. Die „Politische Korrespondenz“ schreibt: In den letzten Tagen haben einige Blätter...

Was Otto Erich Hartlebens Frau erzählt.

Von Hermann Kienl.

„Mei Erich!“ (Anfang an das „Mei und Del“ lieber Worte und Zeiten...)

Frau Selma Hartleben, des Dichters „Moppden“, hat vor zwei Jahren die intimen Briefe Hartlebens an seine Frau veröffentlicht...

Eins ist sicher: Wir mögen gerne den schäumenden Becher Hartlebens genießen, wie er sich freudezu: die Freunde — und nicht ausschließlich die trübsüchtigen — mochten ihn bewundern...

radische, der Nachgiebigkeit und Vliege, sich auch nach in des Geliebten Doppelte fügte und ihr liebendes Herz ihm nicht verloren ging...

Die Liebe „Moppden“ hatte ein heiliges Band: das alles vererbende Mittel. Es erzählt die Frau weit mehr als der von Eitelkeitsprofi nicht freie Gehördienst vor dem Genies...

Ein unbestimmtes Gefühl rührt uns, daß neben der Liebe auch ein minder selbstloses Bedürfnis am Werke war bei der Herausgabe des Briefwechsels...

Und sind doch nur flüchtige Blätter, sozujagen Anboten! Aber das gerade war ja der Charakter und

das Datum Otto Erich Hartlebens, daß kein Dasein nicht einem geordneten Suche glück, daß es sich verzettelt in verstrunkenen, vertrieben und vergeht Stunden...

Erich lebt wie ein Pasha im Lande der schönen Bauchtänzerinnen, und es grämt ihn nicht, daß er knapp mit dem sparamen Ankeis Geld die Heimat wieder erreicht...

Er hat es Geld, so liebt er es um der anderen willen. Dem Dichtergangebunden Peter Hille gibt er einmal keine ganze Barock, d. h. er faltet den Diogenes mit neuen Kleibern und Wäsche...

Er hat es Geld, so liebt er es um der anderen willen. Dem Dichtergangebunden Peter Hille gibt er einmal keine ganze Barock, d. h. er faltet den Diogenes mit neuen Kleibern und Wäsche...

In seiner kind-vornehmen Geberlaune hat der Dichter einmal ein hungriges Mädchen, eine bedrohte Ansehlichkeit der Kommode, retten wollen. Um es fittigen zu können, läßt er durch einen Dienstmann die letzten 20 K von zu Hause holen...

Er wollte nicht leben. Dieser Zug eines handfesten Optimismus trägt sich aus den kleinen Geschichten am interessantesten dem Charakterbild Otto Erichs auf...

Seine gutmütige Güte konnte keine Grenzen. Eines Tages brachte er das kleine Mädel ins Haus; man hatte ihm zu Gemut geführt, daß er etwa der Vater dieses Mädelchen Kindes sein könne...

neuerlich die Kammer aufgestellt, daß anfänglich des Reiches König Eduards in dem im Jahre 1908 bei Kaiser Franz Josef ohne ein Ergebnis den Versuch unternommen habe, den Kaiser für die Krönungsfrage zu interessieren. Demgegenüber ist die „Politische Korrespondenz“ in der Lage, zu erklären, daß ein solcher Versuch niemals unternommen worden ist und daß, mögen auch die traditionellen guten Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und England in den letzten Jahren teilweise getrübt gewesen sein, das ausgezeichnete persönliche Verhältnis zwischen beiden Herrschern hierin in keiner Weise berührt worden ist.

Frankreich.

Neue Streikbewegung in Dünkirchen. Aus Dünkirchen wird gemeldet, daß die Hafenarbeiter neuerdings mit dem Ausstand drohen, weil den Salpeterschmelzern die verlangte Lohn-erhöhung verweigert wurde. Auch die Bauarbeiter agitierten eifrig für den Streik. Seitens der Behörden werden umfassende Gegenmaßnahmen getroffen.

Zur parlamentarischen Lage. Die Tatsache, daß der Ministerrat am Dienstag beschloß, am 23. Mai das der Kammer zu unterbreitende Programm zu erörtern, wird als eine Überlegung des in der letzten Zeit verbreiteten Gerüchtes angesehen, monach, in dem die Absicht habe, vor dem Zusammentritt des Parlaments im Namen des gesamten Kabinetts eine Entlassung einzureichen. Auch die ins Auge gefasste Möglichkeit, daß Meinungsverschiedenheiten über einzelne Punkte des Programms eine Umgestaltung des Kabinetts möglich machen könnten, scheint gegenwärtig nicht mehr vorzuliegen. Nur der angeblich mit Gewandheitsminister begründete Rücktritt des Kriegsministers General Baux wird für wahrscheinlich gehalten. Sein Nachfolger wird gleichfalls ein General sein.

Spanien.

Wahlunruhen. In Granada herrscht lebhafteste Erregung über die Wahlniederlage des republikanischen Kandidaten Donato Delgado, welche Wahlresultate in der Provinz nicht mehr vorzuliegen. Nur der angeblich mit Gewandheitsminister begründete Rücktritt des Kriegsministers General Baux wird für wahrscheinlich gehalten. Sein Nachfolger wird gleichfalls ein General sein.

England.

Zur Beilegung des Königs Edward wird der König von Württemberg dem Herzog Albrecht von Württemberg entsenden. Der Premierminister teilte mit, daß das Unterhaus zunächst bis zum 17. Mai und dann bis zum 8. Juni verschoben werde. In der folgenden Woche werde dem Hause ein Antrag vorgelegt, eine Kommission zur Revision der Stille zu ernennen.

Türkei.

Der Eidswur der Kreter auf den König von Griechenland hat natürlich in der Türkei außerordentlich großes Aufsehen erregt. Dieser Eid, mit dem die Nationalversammlung ihren früheren Beschluß über die Einverleibung Kretas in Griechenland vom neuem bestätigt, ist abgelehnt worden, trotz der vor kurzem erfolgten Erklärung der Pforte, daß sie hierin einen armen Lebensgriff gegen die Souveränitätsrechte der Türkei sehen würde. Nur die muslimänischen Abgeordneten Kretas haben bekanntlich einen Protest bei der türkischen Regierung eingebracht. Befriedigenderweise haben die Kretaschiffe in der Sidonangeländer eine ziemlich laute Haltung eingenommen. Die Kretasfrage tritt damit in ein neues kritisches Stadium. Die Pforte wird natürlich energig gegen diese Eidesleistung protestieren und auch im Lande macht sich eine große Protestbewegung geltend. Hierüber liegen folgende Depeschen vor:

Konstantinopel, 11. Mai. (Tel.) Die Nachricht, daß die türkische Nationalversammlung auf den Heiligen Eid verzichtet wurde, ist hier große Bestürzung hervorgerufen. Der Minister des Äußeren protestierte telegraphisch in energischen Worten gegen die Entscheidung der Schahmehmedischen Regierung. Die türkische Regierung hat die Nachricht erwidert, daß sie die Entscheidung für eine Freigabe im Mittelmeer. Der Großvezir hatte eine lange Unterredung mit dem hellenischen Botschafter.

Saloniki, 11. Mai. (Tel.) Das Komitee für Einheit und Fortschritt fordert die Bevölkerung zur Teilnahme an einem Konstanzer Meeting

auf, das am Donnerstag als Protest gegen den auf den Namen des Königs der Hellenen seitens der türkischen Abgeordneten geleiteten Eidswur veranstaltet werden soll. In allen größeren Provinzstädten sind gleichfalls Protestmeetings organisiert.

Konstantinopel, 11. Mai. (Tel.) Die türkische Presse tadelt die Eidesleistung der hellenischen Kammer heftig. Sie hofft, daß die Schahmehmedische Regierung die Eidesleistung ablehnen wird. „Tamin“ empfiehlt der öffentlichen Meinung, das Blut zu bewahren und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Mächte werden die Gelegenheit benutzen, um die Kretasfrage endgültig gemäß den türkischen Ansichten zu lösen.

Zur Lage in Albanien. Nach einer in Konstantinopel eingegangenen Depesche des Kriegsministers aus Kefla ist die Aufständischen in den letzten Kämpfen um Butarone und Eranjano große Verluste. Auf Seite der Truppen wurden zwei Offiziere und acht Soldaten verwundet. — Mahmud Schkeffet Pascha beschloß, Verilowitsch mit einer händigen Garnison von acht Bataillonen und weitere sechs albanische Offiziere mit einer solchen von vier Bataillonen zu besetzen. Der Bau der hierzu erforderlichen Kasernen soll unverzüglich in Angriff genommen werden. Vom 1. Korps bleiben 3 Bataillone in Albanien disponiert, weil das 3. Korps nur eine beschränkte Truppenmacht für Albanien zur Verfügung stellen kann.

China.

Neue Unruhen. Nach Meldungen aus Peking sind in Puen-tschau (Wefschina, östlich des Helong) Unruhen ausgebrochen. Die Gebäude der China-Inland-Mission wurden zerstört. Einzelheiten fehlen noch, da die Telegraphendrähte zerschnitten wurden. — Hierzu bemerkt das Reuters Bureau, daß die China-Inland-Mission zu Shanghai ein Telegramm erhalten hat, das den Ausbruch der Unruhen bestätigt. — Die Missionstation Puen-tschau steht unter der Leitung der württembergischen Liebenzeller Mission und wird von Herrn und Frau Heinrich Witt, Frau Witte, Fräulein Trojahn und Fräulein Leppin verwaltet.

Verunglückte Dampfer.

Die zwischenstaatliche Handelskommission ist übereingekommen, die Frage des Einfuhrverzehrs, die auf den östlichen Eisenbahnen einen Ratenkrieg hervorgerufen hat, durch Schiedsgericht zu lösen.

Letzte Sportnachrichten.

Southend United in Halle. Die englischen Berufsleute enttäuschten insofern angenehm, als sie bedeutend bessere Leistungen zeigten, als die Mannschaften, die in den letzten Jahren Mitteldeutschland zu leben bekommen hat. Schnelligkeit, Juppel, blitzschnelles Erziehen und Ausweichen jeder Situation, und nicht zuletzt Balltechnik, erheben die Mannschaft weit über jede gute deutsche Elf. Daß die Halle des „Hohenzollerns“ Mannschaften dennoch nur mit dem verhältnismäßig geringen Resultat von 1:3 verlor, hat sie nur ihrer guten Wintermannschaft und dem eifrigen, ununterbrochenen Spiel des Sturmreihe zu verdanken, in der besonders die linke Seite gute Leistungen zeigte. England konnte schon nach 5 Minuten aus einem Eckball erfolgreich sein, mehr jedoch zunächst nicht erzielen, das erstmahlig wenig geschossen wurde. „Hohenzollern“ kam in der ersten Hälfte nur wenig infolge des starken Gegenwindes ein, hielt sich aber dennoch vorzüglich. Die zweite Hälfte zeigte vollständig offenes Spiel. England spielte jetzt gegen den starken Wind und gelangte in der Verteidigung nach dem zweiten Tor für Southend gefaßt war (1. Minute). Ein flotter Durchbruch des linken Flügelstürmers mit nachfolgendem gut verarbeiteten Fernschuß bringt den Italienern in der 10. Min. einen wohlverdienten Erfolg. Mehrere schöne Angriffe bringen kritische Situationen vor dem Engländertore, werden aber nach glücklichem „Hohenzollerns“ Angriffskraft läßt nicht nach, obgleich Southend in der 13. Minute zum dritten Male einsteht. Der Engländer Leistungen gehen jetzt etwas zurück, sie machen einen überflüssigen Eindruck, so daß Halle mehr im Angriff ist, ohne bei der guten Verteidigung erfolgreich sein zu können. Das Spiel war sehr fair. Herr Bücher (Leipziger Ballspielklub) leitete vorzüglich.

Vom Leipziger Stadttheater. Am Leipziger Stadttheater findet in der Zeit vom 23. Mai bis 19. Juni ein sehr lebendiger Wagner-Tag statt, dem sich dann bis zum Beginn der Opernfestspiele in der Zeit vom 1. Juli bis 1. August angeschlossen soll. — Als nächste Resümeeunterbrechung wird „Iphigenie in Aulis“ von Gluck in der Richard Wagnerischen Bearbeitung gegeben werden und zwar ist als Auführungstermin der 25. Mai in Aussicht genommen.

Die Volksspiele im Schnitzereien. Aus Oberammergau wird der 3. Akt am Mittwoch telegraphiert: Unter starkem Schneetreiben von den Bergen wurden auf der vollständig freistehenden Bühne die Volksspiele 1910 feierlich unter Anwesenheit von etwa 5000 Personen, Ministern, Abgeordneten, Journalisten aus aller Herren Ländern und einem Publikum, unter dem sich zahlreiche Engländer und Franzosen befinden, eröffnet. Man sah in Reihen eingekleidet und ließ sich den Wind um die Nase wehen. Als zu Beginn der Chor in leichten Gewändern und mit Trifolien angezogen trat, konnte trotz der ausgeprägten Rede des Chorführers keine weibliche Stimmung aufkommen. Man hatte Mitleid mit den frierenden Menschen, die dort oben auf der Bühne schwebten, die dann und wann von den Bäumen herab auf die armen Frauen und Kinder herniederfielen. Die Volksspieler auf der Bühne zitterten vor Kälte.

Hochschulnachrichten. Das Ordinariat für deutsches Recht an der Breslauer Universität, das durch den Rücktritt Felix Dahms freigesprochen ist, soll nicht wieder besetzt werden. Die Fakultät hatte die ordentlichen Professoren Karl Lehmann-Rostok, Arthur Schmidt-Gießen und Rudolf Hubner-Rostok in Vorschlag gebracht. — Der außerordentliche Professor für Kirchenrecht in Münster Dr. Karl Luz ist zum Ordinarius ernannt worden. — An der theologischen Fakultät der Universität Göttingen haben sich Dr. Heineemann für neutestamentliche Exegese und Dr. Lehmann für kirchliche Archäologie habilitiert. — Der Privatdozent für Kirchengeschichte und praktische Theologie in Breslau P. Hoffmann ist zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt worden.

Kleine Chronik. Aus Wschaffenburg meldet aus ein Privattelegramm: In der vergangenen Nacht fand hier der bekannte Speerschießer, der Bezirksgerichtsrat a. D. Brand Engleld, im 94. Lebensjahre.

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Das Koalitionsrecht der kantischen Beamten und Arbeiter.

P. Dresden, 11. Mai. (Priv.-Tel.) Die Koalitionsdeputation der Zweiten Kammer hat durch die Abgeordneten (Kant.) und Zimmer (Soz.) Bericht erstattet über den Antrag des Abgeordneten (Soz.) und Gen. betr. Wahrung des Koalitionsrechtes der kantischen Beamten und Arbeiter. Der Antrag (Kant.) u. Gen. über Einrichtung von Beamten- und Arbeiterausschüssen für alle Staatsbetriebe. Die Deputation befragte die Regierung zu erfragen, die Einrichtung von Beamten- und Arbeiterausschüssen bei der Revision des Dienstbenedictes vorzulegen, und aus den Diensten und Verhandlungsvorschriften für die in den kantischen Betrieben beschäftigten Arbeiter alle Bestimmungen zu entfernen, die das Arbeitsverhältnis abhängig machen von der politischen Meinung der Arbeiter. Die Ausübung des Koalitionsrechtes solle den kantischen Beamten und Arbeitern nicht erschwert oder unmöglich gemacht werden. Für den Eisenbahnbetrieb sollen die bestehenden Bestimmungen bestehen bleiben. Die bestehenden Vorschriften über Arbeiteraus-schüsse sollen derart abgeändert werden, daß die Arbeiteraus-schüsse das Recht haben, selbständig zu allen das Arbeitsverhältnis berührenden Fragen Stellung zu nehmen. Wo solche nicht bestehen, sind sie einzurichten.

Die Zerstörung des „Z. II.“
(Eine Entgegnung der Zepellin-Gesellschaft zur offiziellen Erklärung.)

W. Friedrichshafen, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Zepellin-Luftschiffbau-gesellschaft teilt folgendes mit: „Neben die Urhebe der Katastrophe des „Z. II.“ bringt die „Berliner Korrespondenz“ eine offizielle Erklärung, mit der wir uns nicht einverstanden erklären können. Das wesentliche dieser Darlegungen liegt für uns darin, daß durch eine von der Seite kommende Bö das Luftschiff herumschleudert worden ist, wobei die Befestigung des Haltebügels brach und die nördlichen Streben des Lanfgesches abgehängt wurden. Das Anterlieh sei dadurch wahrscheinlich in eine rufweise Spannung gekommen und gerissen. Wir bemerken dazu: Es ist bei der Art, wie die Verankerungsorgane innerhalb des „Z. II.“ von uns angeordnet waren, technisch unmöglich, daß sich der Vorgang des Losreisens in der beschriebenen Weise abgespielt hat. Der Haltebügel ist nicht nur durch die starken Lanfgeschichten, sondern auch durch diagonal verlaufende Drahtseile fixiert und kann seine Lage bei einem seitlichen oder nach oben gerichteten Zuge nicht verändern, solange diese Drahtseile nicht gerissen sind. Nun hat aber unser Oberingenieur an Ort und Stelle festgestellt, daß diese Seile und ihre Befestigungspunkte nach der Strandung bei Weilburg intakt waren, wie es auch aus Photographien ersichtlich ist, und daß etwa hundert Mann noch nach der Strandung das Vorderende des Fahrzeuges an den von uns angebrachten Verankerungsorganen zu bewegen suchten. Wäre nun der verdriftete Mast, in dem die Anterliehe brach, nicht durch das nachgerückte Brechen der Schiffseile veranlaßt sein, die durch unsere Verankerung in Anspitzung genommen werden. Wohl aber hat eine andere Erklärung starke innere Wahrscheinlichkeit. Man hatte es für zweckmäßig gehalten, noch eine Verankerung eigener Konstruktion an dem Luftschiff, vielleicht an Teilen, die dafür nicht geeignet sind, anzubringen. Da nun übereinstimmend behauptet worden ist, daß bei dem Einsetzen der unglücklichen Bö Teile des Luftschiffes brachen und herausgerissen wurden, so bleibt nur die Annahme übrig, daß es diese Verankerung war, die nicht handhelt und Teile des Luftschiffes mit heranzog. Infolge dieses Umstandes mag dann ein starker Aufwind entstanden sein. Das ist um so wahrscheinlicher, als die an dem unteren Ankerung angebrachte Leine, wie aus Photographien ersichtlich ist, viel zu lang genommen war und die Spitze des Luftschiffes Spielraum genug hatte, plötzlich nach den Seiten und nach oben zu schwenken. Eine solche Bewegung des Luftschiffes nach der Seite hin und nach oben mußte aber um so sicherer und heftiger bei einem seitlichen Windstoß erfolgen, wenn das Hinterende des Fahrzeuges von den dort aufgestellten Leuten nicht sofort festgehalten wurde. Ein vorwärts verankertes und hinten sehr bewegliches Schiff hätte sich in einer Bö einfach in die Windrichtung gestellt, wie es die Erfahrungen, insbesondere bei Bülzig, beweisen. Die Verankerungsorgane sind fest genug, auch bei einem starken Windstoß standhalten. Wir können nach alledem nicht für richtig halten, wenn in dem letzten Satz der offiziellen Darlegung aus der Weilburger Katastrophe Schlüsse auf die Weiterentwicklung unseres Fahrzeuges gezogen werden, zumal da ja nach dem Weg offen gestanden hätte, durch geeignete Bedienung der Höhensteuer, wie es leider nicht geschah, die Wirksamkeit der Verankerung zu unterstützen und durch heftige Waden ein fahrerloses Abtreiben, das allein eine Katastrophe bringen müßte, zu vermeiden.“

Die Zollvereinnahmen des Reiches.

W. Berlin, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Zollvereinnahme des Reiches an Zöllen betrug im April 1910 53 1/2 Millionen Mark, mithin hat sie gegen April 1909, in dem sie sich auf 58 1/2 Millionen belief, um 5 Millionen abgenommen.

Zum Tode König Edwards.

London, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Reuters Bureau erfährt, wird der Sark mit der Leiche König Edwards Dienstagsvormittag 11 1/2 Uhr nach der Westminsterhalle übergeführt, wo er mittags eintrifft wird. Der Weg, den der Zug nehmen wird, ist noch nicht festgelegt.

Petersburg, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Reichsrat beschloß, nachdem er eine dem An-denken an König Edward gewidmete Rede des Präsidenten Anisimow lebend angehört hatte, einflüssig, an den Erb-Gräfianer ein Beileids-telegramm abzugeben. Der Minister des Äußeren schloß sich im Namen der Regierung dieser Beileidsfundgebung an.

Jenersbrunn.

W. Bern, 11. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Mitternachtsnachrichten zufolge liegt die Drifflott

Reizungsstanz in Kalifornien seit heute früh in Klammern. Ein Städtchen ist gänzlich abgebrannt. Durch den herrschenden Sturm breitet sich das Feuer rasch aus und gefährdet einen höher liegenden Städtchen.

Ein neues Volksumgeblü.
New York, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einer Depesche aus Chicago (Kentucky) wurden der Bürgermeister des amerikanischen Hotels Forbes und der Schauspieler Yates, die gestern früh in Quincy (Illinois) mit einem Ballon aufgestiegen waren, um den Rekord für Fernfahrten zu schlagen, abends in verlichem Zustande befinnungslos aufgefunden. Der Ballon ist zerstört. Die beiden Luftschiffer waren bisher noch nicht imtande, höhere Angaben über das Umgeblü zu machen.

Erdbeben in San Domingo.
New York, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Aus San Domingo wird gemeldet, daß dort um 3 Uhr morgens ein heftiges Erdbeben stattgefunden hat. In der Stadt ist niemand un-gesommen. Nachrichten aus dem Innern der Insel liegen noch aus.

Letzte Handelsnachrichten.

Paris, 11. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Die Börse war bei Eröffnung fest und lebhaft auf günstige Nachrichten von dem fremden Blasen und wegen des Geldüberflusses. Rio Tinto stiegen auf New York und die Hälfte der Kupferpreise. Andalusische Eisenbahnen und russische Bonds waren gefragt. Dann trat eine Geldstille ein und es wurden Realisationen vorgenommen. Der Schluß war still; Goldminenwerte lagen träge.

London, 11. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Die Wollauktion verlief fest und behauptet. Die Preise sind behauptet.

Hamburg, 11. Mai, 3 Uhr. Wollse ruhig. Mai 1909, Dezember 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Produktendörse bleibt am **Dienstag, den 17. d. M.** (Tag nach dem Pfingstfest) geschlossen. Leipzig, den 10. Mai 1910. Die II. Abteilung des Börsenvorstandes. **Schmiedel.** Vorsitzender. Dr. Kiefer, Börsensekretär. Infolge eines Bruches des 1000 mm weiten Wasserleitungshauptrohres an der Ecke der Ost- und Oberen Mühlstraße wird bis zur Wiederherstellung der Leitung, die mit größter Beschleunigung betrieben werden wird, in verschiedenen Stadtgebieten **Draufmangel** herrschen. Leipzig, den 11. Mai 1910. **Der Rat der Stadt Leipzig.** Amt für die künftigen technischen Werke. Das 7. Stad des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. Juni dieses Jahres im Erdgeschoss des Neuen Rathauses, Eingang an der Burgstraße, zur Einsicht öffentlich aushängen. Es enthält: Nr. 25. Nachtrag zu der Urkunde über die Stiftung einer Friedrich-August-Medaille; vom 8. April 1910. Nr. 26. Verordnung, die Aufhebung der Verordnung vom 30. Juli 1885 betreffend; vom 25. April 1910. Nr. 27. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des Bundesrates vom 21. April 1910 über den internationalen Verkehr mit Kraftfahrzeugen (R.-G.-Bl. S. 640); vom 28. April 1910. Leipzig, am 11. Mai 1910. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Ausschreibung.

Zur Begrenzung der Kolonnenflächen in den öffentlichen Anlagen soll die **Vieferung von etwa 2000 lb. Wasser niedriger eiserner Einfridrigungen** vergeben werden. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer der Gartendirektion, Leipzig-Neudorf, Zweinaumburger Straße 104, eingesehen oder gegen Einzahlung von 50 M . einschließlich Porto und Bestellgeld, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden. Die Probeentwürfe können gleichfalls dort besichtigt werden. Die Angebote sind bis zum **23. Mai 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr**, im obengenannten Geschäftszimmer der Gartendirektion versiegelt und mit der Aufschrift **„Lieferung eiserner Kolonnenfridrigungen“** versehen abzugeben. Die Öffnung der Angebote erfolgt im Beisein der erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten an demselben Tage nachmittags 4 1/2 Uhr im Neuen Rathaus, Hauptgeschoss, Zimmer 347. Der Rat behält sich die Teilung der Lieferungen sowie jede weitere Einschränkung ausdrücklich vor. Leipzig, am 9. Mai 1910. **Der Rat der Stadt Leipzig.** Gemäß § 22 der Reihhaus-Ordnung werden die Inhaber der Pfandheime Lit. O Nr. 69 062, 75 252 hierdurch ausgeschieden, sich unter Vorlegung der Pfandheime unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche längstens binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Reihhaus zu melden und dabei ihr Recht an den Pfandheime zu beweisen, da andernfalls nach Ablauf dieser Frist die Ungültigkeitserklärung erfolgen wird. Zugleich werden der Reihhaus-Ordnung gemäß hiermit die Pfandheime Lit. O Nr. 34 132, 35 065, 37 005, 35 152, 47 051, 50 908, 93 109, Lit. O Nr. 10 367, 22 177, 22 277, 22 307, 27 792 für angültig erklärt. Leipzig, den 10. Mai 1910. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Die Herstellung des Wasserrohres für die Stadtteile Dölitz und Dölitz ist in Angriff genommen worden.

Es ist erwünscht, daß die für die Hausanschlüsse nötigen Abzweigungen in unmittelbarem Anschluß an die Fertigstellung der Verlegung der Hauptrohre ausgeführt werden. Diejenigen Grundstücksbesitzer von Leipzig-Dölitz und Leipzig-Dölitz, die ihre Grundstücke an die Wasserleitung anzuschließen beabsichtigen, werden deshalb ersucht, dahingehende Anträge unverzüglich in der Geschäftsstelle unseres Wasserwerkes, Leipzig, Brühl 80, 11, Zimmer 46, entsprechend den Vorschriften der Wasserwerksordnung für Leipzig vom 10. Dezember 1896 zu stellen. Wir haben beschlossen, den Preis für die Anbohrung und die Herstellung der Leitung bis zur Grundstücksgrenze herabzusetzen, und zwar für eine 24 mm weite Anbohrung von 125 M auf 100 M und für eine 35 mm weite Anbohrung von 160 M auf 130 M , falls die Anmeldung sowie die Einzahlung des festgesetzten Berechnungsgeldes bis zum 1. Juni dieses Jahres bei der Geschäftsstelle unseres Wasserwerkes erfolgt. Als Berechnungsgeld für die Herstellung (einschließlich der hinter der Grundstücksgrenze erforderlichen Arbeiten) sind 115 M für eine 24 mm weite Anbohrung und 150 M für eine 35 mm weite Anbohrung zu hinterlegen. Die Geschäftsstelle wird alle sonst gewünschten Auskünfte erteilen. Leipzig, den 11. Mai 1910. **Der Rat der Stadt Leipzig.** Amt für die künftigen technischen Werke.

Lagergüter-Auktion.

Wittwoch, den 18. Mai, von vorm. 1/10 Uhr an, sollen im Speis der des Leipziger Kaffee- und Pfeffer-Handelsvereins **P. Kraß & Co. in Leipzig, Mühlstraße 6/8**, versch. Lagergüter, als: zwei halbe Fuder Mehlweizen, 1 Tafel-Klavier, versch. Möbel, Waare, Kleidungsstücke, 1 Kontroll-Lampe, 1 Wasserleier, Porzellan, 3 Kisten Döbelglas, 1 Spiel-Automat, 1 Partie Fahrradstühle, eiserne Stühlchen, Dreifüßer für Schuhmacher, Wappentafel, Beschläge, Jelloloid-Abfälle, 1 großer Zettelkasten, Partier-Reinigungs-Apparate u. v. a. Gegenstände gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden. **Fr. Engel, Lokalrichter.** **Donnerstag, den 12. Mai 1910, nachmittags 4 Uhr,** soll auf meinem Bureau das zum **Wittener Kaufmannschafts-Kontore** gehörige **Warenlager eines Schirm- und Stodgeschäfts samt Inventar** im Schätzungswerte von 10 100 M abh. 333,50 M an dem **Wittener** verkauft werden. Eine **Bezugskart** von 1000 M ist mitzubringen. Die **Versteigerungsbedingungen** werden im **Termin** bekanntgegeben. **Rechtsanwalt Dr. Hans Grosse,** Leipzig, Königsplatz 6, I.

Auktion.

Freitag, den 13. Mai, vormittags 10 Uhr versteigere ich **Ritterstraße 26** die **Kontor-Utensilien**, als: **Pulte, Stühle, Kopierpresse, Waagen, Messer, Schreibzeug** und mehr. **Hermann Axthelm, Lokalrichter.**

Aus den übrigen Amtsblättern.

In das **Güterrechtsregister** ist eingetragen worden: Die **Verwaltung und Auslieferung** des **Börsenmeisters Friedrich Robert Steitmann** in Leipzig an dem **Vermögens seiner Ehefrau Auguste Pauline geb. Schiebold** ist durch **Ehevertrag** vom 7. Mai ausgeschlossen worden.

Aus Leipzig und Umgegend.

Eine Leipziger Ballonfahrt vor 100 Jahren.

Im Mai 1810 verübten die Anführer aller Straßenredner und Lören der Einwohnerstadt Leipzig, daß sie am 13. Mai das zu jener Zeit noch keine Schauspiel geniesende, einen Luftballon steigen zu lassen. Leipzig besah sich damals im vollen Wehtrubel. Oben war auf dem 22. April, also sehr spät, gefallen, und die Meise war also im Mai in vollem Zuge. Das mag wohl auch der Hauptgrund gewesen sein, daß der Luftballon Robertson, der am 1. April in Berlin seine 33. Fahrt unternommen hatte, nach Leipzig kam, wo er auf gute Einnahmen hoffte. Und in der Tat, wenn man die von ihm geforderten Eintrittspreise betrachtet, nämlich 1 Taler für den 1. Platz, 16 gute Groschen für den 2. Platz und 8 gute Groschen für den 3. Platz, so muß man sagen, daß sie ganz außerordentlich hoch waren. Inbezug: Robertson scheint ein gewiegter Geschäftsmann gewesen zu sein und als solcher hatte er es an der nötigen Reklame nicht fehlen lassen. Auf den Anschlagzetteln, die die Abbildung seines Ballons zeigten, hieß es u. a., daß er mit seiner Fahrt „ein majestätisches Schauspiel geben wolle, wie es nur je den Menschen interessieren könne“. Am **Donnerstag** des 13. Mai, dem **Publizitätssonntag**, eilte daher alles, was in Leipzig sich fortbewegen konnte, in die **Größe Funkenburg** oder in deren Umgebung, um Zeuge des angekündigten „majestätischen Schauspiels“ zu sein. Es sollen gegen 30 000 Menschen gewesen sein, die dort zusammenströmten — eine Schätzung, die wohl übertrieben sein dürfte, denn Leipzig mit allen seinen Vororten zählte vor hundert Jahren kaum 40 000 Seelen.

Allen den vielen Tausenden erging es an jenem Sonntag, wie der wichtige Verfasser eines längeren Artikels im Leipziger Tageblatt sagte, gleich dem armen Samlet: „Die speisende Lust mit Hoffnungen gepiept“. Von Stunde zu Stunde herrten sie des Aufstieges, an den sie um so mehr glaubten, weil Robertson, dem damaligen Brauch entsprechend, erst eine kleine, mit verdünnter Luft gefüllte Figur hatte emporfliegen lassen, um die Windrichtung zu erleben. Allein, nachdem man bis gegen 7 Uhr gemartet hatte, erklärte der Luftschiffer, daß er des herrschenden Sturmes halber seinen Aufstieg unternehmen werde. Die gelassenen Blicke sollten für den nächsten Sonntag gelten; dann würde er bestimmt aufsteigen. Täglich durchströmen verließ die Menge den Platz, denn der Mai 1810 war fast noch kälter als der November des heutigen Jahres. In einer Besondereilung an das „geehrte Publikum“ sagte Robertson, daß er sich alle Mühe geben habe, um den Wünschen der Ersehienen zu entsprechen. Die Füllung konnte aber, aller dabei gebachten Arbeit ungeachtet, nicht vollendet gehen, weil der Wind die brennbare Luft wieder zerbröckelte. Um 2 Uhr hätte er sich von den Herren **Brandenburg, Lampe** u. a. eine neue Sendung von **Vitriolöl, Säuren** usw. kommen lassen, aber alles sei umsonst gewesen. Aus dieser Angabe ersehen wir, daß Robertson mit einer **Montgolfiere** aufsteigen wollte.

So kam der 20. Mai herbei. Dieses Mal nahm alles einen glatten Verlauf. Der Luftschiffer stieg bald nach 1/4 Uhr auf und nach einer glücklichen Fahrt landete er mit seiner „Machine“, so nannte man damals dieselbe die Luftballon, auf einer **Wiese bei Döbelitz**, einem Dorfe an der Elbe hinter **Schleußig** etwa 17 Kilometer vom Ausgangspunkte der Fahrt entfernt. Lediglich hatte Robertson die Eintrittspreise nochmals erhöht, wahrscheinlich um die entstandenen Mehrkosten zu decken, und zwar hatte er für jeden Platz 8 gute Groschen mehr verlangt. So zu viele dürften diese höheren Preise nicht bezahlt haben. So kam jene Luftschiffahrt vor 100 Jahren doch noch zustande und endete mit einem guten Gelingen.

* **Katzenkämpfe.** Der Rat nahm in seiner gestrigen Sitzung Kenntnis von einer Einladung der vereinigten Kgl. Sächs. Militärvereine Leipzig zur **Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs**. Genehmigt wurde unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverwaltung die Erziehung eines **Lobens im Grundstück Johannisplatz 45** zur Einrichtung einer **Spartanenschule**, der Verkauf eines **Kampfbau** an der **Rochstraße** zwischen **Eisenbahn** und **Gulden-Freitag-Straße**, das Ortsgebiet über die **Verteilung von Bauabgaben** auf einen Teil der **St. Marien-Community**, die **Ausführung**

von Bauarbeiten in der **XVI. Bürgerstraße** in Leipzig-Gutrigg und die **Gasrohrlegung** in **Strecken der Konig-, Kaiserin-Augusta- und Köhlerer Straße**.

* **Militärisches.** Der kommandierende General, General der Artillerie **Kirchbach**, begibt sich **Donnerstag, den 12. Mai**, abends nach dem **Truppenübungsplatz Zeitz**, um am 13. Mai der **Brigade** des **4. Infanterie-Brigade Nr. 48** und am 14. Mai den **Batterieführern** des **3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32** beizusuchen. Die **Kaufleute** erfolgt am 14. Mai mittags. In Begleitung des Generals befindet sich der **Chef des Generalstabes Oberst Leuthold**.

* **Unsererortsrichten.** Im **Akademisch-philosophischen Verein** findet am 12. d. M., 8 1/2 Uhr abends in **Walters Hotel (Katharinenhof)** ein **Vortrag** statt, an dem **Prof. Dr. Krueger** über **„Ethnologie und Biologie“** sprechen wird. Gäste sind willkommen und bedürfen keiner Einzahlung. Die **Direktion der Universitätsbibliothek** gibt bekannt, daß infolge vorzunehmender **Reinigungsarbeiten** die **Bibliothek** während der **Winterruhe** geschlossen bleibt, nur am 17., 18. und 19. Mai ist der **Zutritt** von 12-1 Uhr mittags gestattet. — **Griechische und lateinische Kurse** für Studierende, in denen **Rechenübungen** die **Möglichkeit** gegeben werden soll, sich **Kennntnis** und **Fertigkeit** im Gebrauch der **griechischen und lateinischen Sprache** zu erwerben und sich **insbesondere** zu einer **Erweiterung** in diesen **Fächern** vorzubereiten, sollen auch an der **Universität Leipzig** im **Lehrjahr** werden. Da die **Kurse** möglichst **unmittelbar** nach den **Prüfungsterminen** beginnen sollen, so werden alle **Kommilitonen** und **Kommilitoninnen**, die an einem derartigen **Kurse** teilnehmen wollen, ersucht, sich **unmittelbar** in die **Aufnahme** des **Kurses** zu begeben. — Das **Ministerium des Kultus** und **öffentlichen Unterrichts** hat von dem **bei der Stiftung des Herzogs zu Sachsen-Meriburg** gangbaren **Stipendien** auf das **Jahr** von 1910 bis dahin 1911 das zu **150 M** an einen **Studierenden** der **Medizin** und das zu **130 M** an einen **Studierenden** der **Philosophie** zu **verleihen**. Bewerber wollen ihre **Gesuche** bis **14. Mai** an die **Universitäts-Kanzlei** einreichen.

* **Eine vergessene Gedenktafel.** In der **Friedrich-Vik-Str.**, Ecke **Brandenburg** Straße, sind in den letzten Monaten eine **ganze Anzahl Häuser** niedergelegt worden, darunter auch die **Häuser Friedrich-Vik-Str. 17 und 18**. In dem **Gebäude Nr. 19** im **Erdschloß** war eine **Gedenktafel** aus **Marmor** angebracht, die in **goldenen Buchstaben** die **Inskription** trägt: „Dieses Haus bewohnte **Robert Blum** in den Jahren 1844 bis 1848.“ Diese **Tafel** gilt dem **Andenken des Nationalvereins Robert Blum**, der am 9. November 1848 in **Wien** hingerichtet worden wurde. Der **Rat der Stadt Leipzig** erließ 4 Tage nach jenem tragischen Vorfall folgende **Bekanntmachung**: „Ein beklagenswertes Ereignis nimmt unsere allgemeine Teilnahme in Anspruch. Unser **Mitbürger** und **Nationalvereins** **Robert Blum** ist in **Wien** hingerichtet worden! Schmerz erfüllt uns und muß jeden erfüllen, welcher politischen Richtung er auch angehören möge. Wir sind — obgleich machtlos gegen das Schicksal — entschlossen, in **Gemeinschaft** mit den **Herren Stadtverordneten**, bei **unserer Regierung** sowohl als in **Frankfurt** **Katzen** zu beantragen, durch welche die **Schuldigen** zur **Rechenschaft** gezogen werden, **beabsichtigen** auch, durch **Abwendung** einer **besonderen Deputation** nach **Frankfurt** **unsern Zweck** noch **früher** zu **unterstützen**.“ Das **Vorhandensein** dieser **Tafel** dürfte nur **wenigen Leuten** bekannt gewesen sein. Im **Archiv** wenigstens, wo alle **sonstigen Gedenktafeln** aufbewahrt sind, ist die **von Blum** nicht erwähnt. Da auf dem **Boden** der **jetzt niedergelegten Bauten** noch im **Januar** dieses **Jahres** ein **riesiges Pflasterhaus** von **Samuel Krösch** errichtet werden wird, dürfte der **Wunsch** angebracht sein, daß **jene Tafel** in dem **neuen Hause** wieder ihren **Platz**, möglichst in der **Nähe** der **früheren Stelle**, finden möge.

* **Der Leipziger Verein der Kinderfreunde (Kinderklub) e. V.** schreibt uns: Der **gestern** in **Berlin** gegen die **Kaufmannschaft** **Kartha Wittmann** geführte **Streit** wegen **systematischer Mißhandlung** ihres **2-jährigen Kindes** mit **idiotischer Ausprägung** hat **wiederum** das **Augenmerk** aller **Kinderfreunde** auf **eines der traurigsten Kapitel** der **Menschheit** gerichtet: auf die **„Kindermisshandlungen“**, die **bei weitem schlimmer** sind und **öfters vorkommen**, als die **Soldatenmisshandlungen**, ein **Kind** ist ja **soherdem** **gänzlich wehrlos**, wenn es in **Händen roher** und **brutaler Menschen** ist. Und wie **schwer** ist **dies** **schreckliche Verbrechen** der **Misshandlung** von **Kindern** zu **verdon**. Da **gibt** es **Ausflüchter** aller **Art**: „das **Kind** ist die **Treppe** **hinuntergefallen**“ (wenn es **tatsächlich** **hinuntergefallen** ist) „das **Kind** hat **sch verbrüht**“ (wenn man **ihm ab-**

sichtlich die **Hand** zur **Seite** in **schwebendes Wasser** gehalten hat), und **was** **derartige** **Anordnungen** noch **mehr** sind. **Wer** **war** **dabei**, wenn ein **Kind** **mißhandelt** wurde? **Selten** **jemand**; auch **kaum** **das** **Kind** **nicht** **hingegen** und „**anfragen**“. In dem **Prozeß** gegen die **Mittmann** hat der **Staatsanwalt** ausdrücklich betont, daß **solche** **schrecklichen** **Mißhandlungen** **schlimmer** sind als **Mord** und **noch** **schlimmer** nur **auf** **fünf** **Jahre** **Gefängnis** **plädieren**. Das **Urteil** **lautete** **auf** **4** **Jahre** **Gefängnis**, **nachdem** **der** **Verurteilte** **nach** **dem** **Berücksichtigung** **mildernden** **Umstände** **gebieten** **hatte**. Eine **Kulturgeschichte** **schlimmerer** **Art** **ist** **diese** **Kindermißhandlungs-Prozesse** **im** **angehenden** „**Jahrbuch** **des** **Kindes**“. **Hier** **sind** **auch** **nicht** **Behörden** **und** **Bereine** **allein** **helfen**, **hier** **muß** **das** **Berantwortlichkeitsgefühl** **der** **gesamten** **Menschheit** **den** **Kindern** **gegenüber**, die **das** **Beste** **sind**, **was** **eine** **Nation** **hat**, **ausgerichtet** **werden**. **Wer** **nicht** **allein** **körperliche** **Qualen** **schlimmerer** **Art** **müssen** **hundert** **von** **Kindern** **alljährlich** **erleiden**, auch die **geistlichen** **Qualen**, **denen** **Kind** **so** **ausgesetzt** **sind**, **schreiben** **zum** **Himmel**. **Welch** **deutliche** **Straße** **reden** **unsere** **Ältern!** **Einen** **Bild** **einmal** **hinzuwirken**, **solle** **kein** **Kind** **erleiden** **verloren**. **27** **Kinder**, **deren** **Lebensgeschichte** **zum** **größten** **Teil** **eine** **ergreifende** **ist**, **bestehen** **sch** **zurzeit** **in** **unserem** **Gauß** **heim**. **Wenn** **unser**, **für** **die** **Aufnahme** **von** **ca. 100** **Kindern** **berechnetes** **Haus** **an** **der** **Theresienstraße** **in** **Leipzig-Gutrigg** **fertiggestellt** **ist**, **werden** **nur** **wenige** **Wochen** **vergehen**, **bis** **auch** **dieses** **so** **armen**, **bedauernswerten** **Kind** **ist**. **Größ** **ist** **die** **Zahl** **hilfsbedürftiger** **kleiner** **Wesen**, **welche** **ohne** **das** **Eingreifen** **mitteiliger** **Menschen** **einem** **ähnlichen** **Schicksal** **anheimfallen**, **wie** **das** **Kindchen** **der** **Mittmann**, **welche** **zu** **mindesten** **aber** **lebensschwache** **und** **körperfranke** **Menschen** **werden**, **wenn** **nicht** **rechtzeitig** **vorgehört** **wird**.

* **Natureis und Kunsteis.** Das **Gesundheitsamt** der **Stadt Leipzig** schreibt uns: „Die **nahezu** **wärmere** **Jahreszeit** mit **ihrem** **steigernden** **Bedarf** an **Eis** **läßt** **es** **angezeigt** **erscheinen**, **das** **Augenmerk** **auf** **die** **Verkauf** **und** **Beschaffenheit** **des** **zur** **Rückführung** **von** **Lebensmitteln** **Verwendung** **findenden** **Eises** **zu** **richten**. **Von** **den** **in** **Leipzig** **bestehenden** **Eisfabriken** **und** **Eisabladungen** **führen** **10** **nur** **Kunst-**, **7** **nur** **Natur-** **und** **9** **Kunst- und** **Natureis**. **Die** **überwiegende** **Zahl** **dieser** **Geschäfte**, **nämlich** **16** **von** **26**, **bringt** **mitteln** **Natureis** **in** **den** **Handel**. **Das** **Natureis** **stammt** **aus** **den** **verschiedenen** **Gewässern** **im** **Stadtgebiet** **und** **den** **umliegenden** **Gemeinden**. **Zur** **Herstellung** **des** **Kunst-** **und** **Natureis** **wird** **in** **11** **Fällen** **destilliertes**, **in** **4** **Fällen** **Leitungswasser**, **und** **in** **11** **Fällen** **Brunnwasser** **verwendet**. **Die** **Verwendung** **des** **destillierten** **oder** **leitungs** **Leitungswasser** **genommes** **Eises** **zu** **Rückführung** **von** **Lebensmitteln** **ist** **in** **allgemeinen** **keinen** **Bedenken**. **Dagegen** **ist** **tunlichste** **Vorsicht** **bei** **Benutzung** **des** **aus** **Teichen** **und** **Flüssen** **stammenden** **Eises** **geboten**, **da** **die** **Reinheit** **dieser** **Gewässer** **durc** **aus** **angewiesen** **werden** **muß**. **Ein** **Gleiches** **gilt** **für** **Kunsteis** **dann**, **wenn** **es** **aus** **nicht** **einwandfreiem** **Brunnwasser** **genommes** **ist**. **Es** **sieht** **wohl** **fest**, **daß** **durch** **den** **Geirprozeß** **die** **Zahl** **der** **Lebewesen** **und** **Keime**, **die** **das** **Eis** **aus** **dem** **Wasser** **ausgenommen** **hat**, **wesentlich** **verringert** **wird** **und** **daß** **ein** **weiteres** **Einleiten** **der** **Keimzahl** **bei** **längerer** **Lagerzeit** **eintritt**; **in** **beiden** **hat** **sich** **auch** **ergeben**, **daß** **eine** **Reihe** **gefahrlicher** **im** **Wasser** **anzutreffender** **Bakterien**, **darunter** **der** **Typhusbakterium**, **eine** **große** **Widerstandsfähigkeit** **gegen** **den** **Geirprozeß** **gegenüber** **zeigen**. **Es** **konnten** **Typhusbakterien** **in** **entwässerungsfähigem** **Zustande** **nach** **bis** **zum** **100. Tage** **nach** **dem** **Erfrischen** **nachgewiesen** **werden**. **Die** **sich** **hieraus** **ergebende** **hohe** **Infektionsgefahr** **läßt** **es** **bringen** **geboten** **erscheinen**, **aus** **nicht** **einwandfreiem** **Wasser** **genommes** **Natur-** **und** **Kunsteis** **nur** **zu** **solchen** **Zwecken** **zu** **verwenden**, **bei** **denen** **der** **Eis** **weder** **direkt** **abgetrunken** **ist** **(z. B. zur** **Rückführung** **von** **Bier** **in** **Häusern**, **Beisitzung** **von** **Eisfräntchen),** **und** **unbedingt** **zu** **vermeiden**, **daß** **das** **Eis** **in** **unmittelbare** **Berührung** **mit** **den** **Nahrungsmitteln** **gebracht** **in** **besonderen** **in** **Gestirke** **eingemoren**, **als** **z. B. in** **ein** **Geleis** **wird**. **Wenn** **irgend** **möglich**, **solle** **zur** **Rückführung** **von** **Nahrungsmitteln** **nur** **solches** **Eis** **verwendet** **werden**, **das** **aus** **destilliertem** **oder** **leitungs** **Leitungswasser** **genommes** **ist**. **Die** **sich** **Forderung** **läßt** **schon** **des** **halbes** **nicht** **unbillig** **erscheinen**, **als** **in** **Leipzig** **die** **Preise** **für** **Natur-** **und** **Kunsteis**, **insbesondere** **auch** **für** **das** **aus** **destilliertem** **oder** **leitungs** **Leitungswasser** **genommes** **Kunsteis**, **die** **gleichen** **sind**. **Wenn** **dem** **Verleite** **von** **Lebensmitteln** **in** **den** **Handeln** **der** **einflussigen** **Geschäfte**, **heim** **Einkauf** **lebens** **des** **Publikums** **und** **namentlich** **auch** **bei** **der** **Verwendung** **von** **Eis** **zu** **Rückführung** **im** **Haus** **hätte** **lebens** **unserer** **Hausfrauen** **streng** **darauf** **gedacht** **wird**, **daß** **die** **Rückführung** **von** **Nahrungs-**

Genussmitteln unter **Beachtung** **der** **angegebenen** **Grundregeln** **erfolgt**, **so** **dürfte** **einer** **nicht** **unbedeutenden** **Gefahr** **für** **die** **menschliche** **Gesundheit** **daß** **begonnen** **und** **ein** **Unbefandenes** **besichtigt** **werden**, **der** **schon** **zu** **viele**, **zum** **Teil** **schweren** **Erkrankungen** **geführt** **und** **manches** **Opfer** **gefordert** **hat**.“

* **Der R. S. Militärverein** **eben** **106er** **veran** **halten** **am** **letzten** **Sonntag** **im** **„Sonorand“** **ein** **Wohltätigkeitskonzert** **für** **Unterstützungszwecke** **des** **Vereins**, **das** **überaus** **zahlreich** **besucht** **war** **und** **einen** **ansprechlichen** **Reinertrag** **ergeben** **hat**. **Die** **Konzertausführung** **lag** **in** **den** **Handen** **des** **Musikdirektors** **Dreißer**, **der** **unter** **Mitwirkung** **der** **Bereits** **Mitglieder** **der** **Bereits** **Mitglieder** **Karl** **Wetmann**, **Ernst** **Wichter** **und** **Rühmann** **wie** **der** **Konzertführerinnen** **Georg** **Wischer** **Dreißer** **und** **einiger** **Mitglieder** **der** **Kapelle** **Hertlich** **ein** **ausgewähltes** **Konzertprogramm** **in** **vollendet** **Form** **zum** **Vortrag** **brachte**. **Besonders** **ist** **hierbei** **die** **prächtige** **Wiederholung** **von** **Monte** **Meditation** **über** **Walds** **Präambule** **und** **das** **Violin-Solo** **„Scene** **de** **Ballen“** **von** **Verot** **erwähnt**, **welch** **letzteres** **durch** **Hr. Eddy Dreißer** **in** **sehr** **lebendiger** **Weise** **geboten** **wurde**, **die** **übrigens**

Die Holzarbeiter Leipzigs nahmen in einer Versammlung den Bericht ihrer Lokalverwaltung über das erste Vierteljahr 1910 entgegen...

Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Leipzig. Unter Vorsitz des Herrn Reichsgerichtsrats Eiler hielt der Sprachverein Leipzig im Reichshof seine diesjährige Jahres-Hauptversammlung ab...

Leipziger Bach- und Schlich-Gesellschaft. In der Zeit vom 1. bis 30. April d. J. wurden durch die Beamten der Bach- und Schlich-Gesellschaft 701 offene Hausstätten nach sorgfältiger Kontrolle verpfändet...

Die Abendmatinee in St. Johannis heute Donnerstag abends 8 Uhr bringt Ehre von Mendelssohn, Niccolò, Koffe, Franz und Karg-Elert...

Das Hofjöl! In der inneren Stadt wurde ein etwa 20 Jahre altes Fräulein von zwei Passanten im hilflosen Zustande aufgefunden...

Unfälle. In einer Handlung an der Hofmeierstraße fiel einem 14 Jahre alten Lehrling aus der Kronprinzstraße ein Lithographierstein auf beide Hände...

Schönefeld, 11. Mai. (Schwerer Unfall beim Schiffsbau.) Der 12 Jahre alte Sohn eines hier in der Dimpelstraße wohnhaften Schiffbauers wollte einen Spielball, der in ein Nachbargrundstück gefallen war...

Großschöcher, 11. Mai. (Blutvergiftung.) In einer heiligen Nacht geriet ein 17 Jahre alter Bediensteter beim Waschen in eine Maschine...

Sommerfeld, 10. Mai. (Gemeinderatsbeschlüsse.) Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich mit der Begründung eines Gemeindeverbandes zur Versorgung des Ortes mit Wasser einverstanden erklärt...

Martrankfurt, 11. Mai. (Freiwilliger Tod.) Wie Sie sehen, der in Leipzig geborene Fabrikant Theodor Bach, der in sehr geordneten Familienverhältnissen lebt...

Der Wasserrohrbruch in der Oststraße.

Wir konnten bereits in unserer gestrigen Abendausgabe über den Vorfall kurz berichten und erhalten nunmehr an die Unfallstelle entlassenen Berichtserfasser noch folgende Meldung:

Ein Wasserrohrbruch, der trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr noch größere Dimensionen annahm, als der vor einiger Zeit am Grimmischen Steinweg, letzte gestern mittig die Bewohner des Dvorciels in große Aufregung versetzte...

Der hallenartige Komet.

Sie auf den letzten Blick gefüllt war gestern abend der Große Zentraltheater, als der Direktor der Treptower Sternwarte Dr. F. S. Archenholz den hallenartigen Kometen und die Weltuntergangs-Prophezeiungen in einem hochinteressanten Lichtbildervortrag behandelte...

Der hallenartige Komet, der am 18. und 19. Mai in Erdnähe kommt...

Der hallenartige Komet, der am 18. und 19. Mai in Erdnähe kommt, ist eine vornehmlich aus Kohlenwasserstoff bestehende gasförmige Masse. Selbst wenn die Erde durch den Kern des Kometen gehen würde...

Dereinsnachrichten.

Die Ortsgruppe der Landmannschaft Schöneburg-Schönebeck geht am 3. Sonntag dieses Monats nach Zschillen aus...

Aus Sachsen.

Decben, 11. Mai. Hofnachrichten. Der König traf heute nachmittag 4 Uhr 30 Min. von Tarnitz wieder in Dresden ein...

Ein schwerer Unfall hat den Gemeindevorstand Schützig aus Baderitz und seine Gattin betroffen. Beide wollten mit ihrem Geländewagen nach der Herdengrube fahren...

Chemnitz, 11. Mai. (Eisenbahnlinie Chemnitz-Gablen-Weißbach-Annaberg.) Von dem Komitee zur Förderung des Baus dieser Linie...

Chemnitz, 11. Mai. (Töblich verunglückt - Explosion.) Ein in der Spinnerei der Firma Paul Hoffmann im Vorort Reutitz beschäftigter 19jähriger Arbeiter Brenner wurde heute früh ertränkt...

Werdau, 11. Mai. (Kollisionsbahn mit elektrischem Betrieb.) Der hiesige Industrieverein hat an die hiesige Stadt eine Eingabe gerichtet...

Wagau, 11. Mai. (50jähriges Bestehen.) Die hiesige Schüchterschule feiert am 12. und 13. Juni d. J. ihr 50jähriges Bestehen...

Annaberg, 11. Mai. (Ein gefährlicher Brand) vor heute in einem Lokal der Waghöfer Straße entstand. Durch Sturmwind wurde auf denselben schnell aufmerksam gemacht...

Annaberg, 11. Mai. (Die erzgebirgische Industrie und der Tod Königs Edwards.) Unmittelbar nach dem Tode des Königs Edwards trafen hier bereits telegraphische Beschlüsse an große Eisen-Transertrassen und andere Eisenartikel aus England ein...

Oberweißenthal, 11. Mai. (Am Fichtelberg) wurde der große, schöne Fliegenbau mit Zentralheizung, Wasserleitung und Gasbeleuchtung zum alten Jahres fertiggestellt...

Plauen, 11. Mai. (Selbstmord eines Schulführers.) Aus Furcht vor seiner Überführung in eine Zwangsverhütungsanstalt stürzte sich heute ein 9jähriger Schulführer, der Sohn eines Fichtlers...

Seifersdorf i. B., 11. Mai. (Selbstmord begangen Vierzehnjährigen.) Aus Furcht vor Strafe hat sich der 14 Jahre alte Sohn des Gutsbesizers Krieger erhängt...

Aus Sachsens Umgebung.

H. Delitzsch, 11. Mai. (Verteigerung einer Eisenbahn.) Die vom Staatsbahnhof Crenitz nach Crotzig führende Kleinbahn...

Kobitz, 11. Mai. (Erfindung.) In einem Graben des Zeigens wurde im Schlamm die Leiche des Handelsmannes Louis Jähner aus St. Angloff gefunden...

Koburg, 11. Mai. (Rechtlicher Streit.) Der Zimmerermeister ist heute beendet worden. Die Unternehmer bewilligten den geforderten Stundenlohn von 36 bis 38 Pfennigen...

Weimar, 11. Mai. (Schweres Gewitter.) Heute morgen in der achten Stunde trat ganz plötzlich eine berartige Dunkelheit ein...

Gräfenzoda, 11. Mai. (Infolge körperlicher Züchtigung verstorben.) In Gegenwart einer Gerichtskommission aus Pödelwitz und des Bürgermeisters fand durch Herrn Amtshauptmann Dr. Müller aus Thüritz die Exekution der Leiche eines zwölfjährigen Knaben statt...

Sonneberg (Sachsen-W.), 11. Mai. (Ein wolkensbruchartiger Regen) mit Gewitter und Hagelschlag ging heute abend über den südlichen Thüringer Wald nieder...

Reichenberg i. S., 11. Mai. (Im Treiben) durchschneit heute im Dorfe Grünau bei Riemes eine Frau Günter in Abwesenheit ihres Mannes ihren drei und ein Jahr alten Kindern und dann sich selbst die Kehle...

Es bekommt dem Kinde vorzüglich.

Kattowitz, 9. Okt. 1909. Mit Ihrem „Biolon“ bin ich sehr zufrieden. Da mein Kind blutarm, schwach und bloß war, gab ich ihm zweimal täglich nach Vorchrift einen Teelöffel „Biolon“...

Tirol. Hotel-Pension Klerhof.

Hotel Roter Hahn, München (gleicher Besitzer), beste Lage, in nächst. Nähe Bahnhof, altrenom. Haus, 285 Betten.

Sänger und Redner.

Das Gute bricht sich Bahn. Dieses alte Wort bewährte sich in den letzten Wochen ganz besonders bei den Anstrengungen, welche die Fabrikanten von Wybert-Tabletten gemacht haben...

Advertisement for clothing: Lange Frauenpaletots, Englische Paletots, Weisse Chev.-Paletots, Staubmäntel, Kostüme, etc.

Large advertisement for Marie Kramer clothing: Leipzig, Hainstrasse 7 - nahe am Markt. Garnierte Wollkleider, Garnierte Waschkleider, etc.

Advertisement for clothing: Weisse Batistblusen, Madeirastickerei-Bluse, Selden-Blusen, Musselin-Blusen, etc.

Reise und Verkehr.

Wanderfahrt nach Paris. Wir machen unsere Fahrt nach Paris am 23. bis 29. Mai durch das bekannte Reisebureau v. Kallenberg & Co. Mainz...

Vergnügungen.

Reiseveranstaltungen. Das beliebte Sommerfest tritt nun nach 4 Wochen auf. Im Sommerpark veranstaltet abends bis 11 Uhr noch eine erfolgreiche Musikfeste...

Tageskalender.

Samstag, 12. Mai. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 12. Mai 1910.

Donnerstag, 12. Mai. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 12. Mai 1910.

Veranstaltungen. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 12. Mai 1910.

Freitag, 13. Mai. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 13. Mai 1910.

Veranstaltungen. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 13. Mai 1910.

Sonntag, 15. Mai. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 15. Mai 1910.

Veranstaltungen. Die öffentliche Bibliothek ist den Besuchern mit dem Publikum geöffnet. Am 15. Mai 1910.

Familien-Nachrichten. Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen beehren sich hierdurch anzuzeigen. Leipzig, den 10. Mai 1910. Willy Hettig und Frau Tilly geb. Fischer.

Frau Henriette Löbe geb. Schlag. sage ich allen lieben Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen herzlich und aufrichtig Dank. Leipzig-Plagwitz, den 11. Mai 1910. Louis Löbe.

Hans Neumüller Paula Neumüller geb. Schaefer Vermählte. 12. Mai 1910. Leipzig-Gohlis.

Weitere Familien-Nachrichten aus hiesigen und auswärtigen Blättern. Verlobt: a. hiesige: Herr Kaufmann Georg Müller, Leipzig, mit Fräulein Marie Kämpf, Leipzig.

Herr Sporermeister Franz Meyer. Wir betrauern in demselben einen langjährigen, lieben Kollegen, dessen Andenken wir allezeit in Ehren halten werden. Leipzig, den 12. Mai 1910. Die Schloßerinnung zu Leipzig. Thalheim, Obermeister.

Verlobt: a. hiesige: Herr Apotheker Rudolf Dohm, Leipzig, mit Fräulein Marie Kämpf, Leipzig. b. auswärtige: Herr Dr. med. Ernst Schmidt, Braunschweig, mit Fräulein Marie Kämpf, Leipzig.

Herrn Karl Kilian. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres lieben Pflanzers, Schwiegers und Grossvaters, Bruders und Schwagers. Leipzig, Johannissgasse 17, den 11. Mai 1910. Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: a. hiesige: Herr Ernst Arthur Schmidt, Braunschweig, mit Fräulein Marie Kämpf, Leipzig. b. auswärtige: Herr Dr. med. Ernst Schmidt, Braunschweig, mit Fräulein Marie Kämpf, Leipzig.

Christine Lange. In fröhlicher Gewissheit der seligen Ewigkeit verschied gestern abend 9 Uhr unsere einzige Tochter. Leipzig-R., den 11. Mai 1910. Konstantinstr. Nr. 6. Architekt Paul Lange und Familie.

Rein Spigen-, Stickeris und Wäcker-Geschäft befindet sich jetzt nur 1 Plauenische Str. 1 nur früher Jac. Apfelbaum, Str. 21.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. M., nachmittags 1/5 Uhr von der Kapelle des Neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Gestern abend 1/5 Uhr nahm Gott unseren langstgeliebten, treuherzigen Gatten, Vater und Grossvater. Herr Professor Dr. Franz Pfalz, Direktor a. D. der I. Realschule zu Leipzig, Ritter I. Klasse des Königl. Sächs. Verdienst- und des Königl. Sächs. Albrechtsordens.

Dr. Otto Freytag Flossplatz 31 verleiht bis Anfang Juni.

Hermann Hanke Grömmische Str. 32, erlaubt sich den Eingang sämtlicher Damen-Blusen für Frühjahr u. Sommer anzuzeigen. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Junker & Ruh-Gaskocher und Herde mit patentierten einhängigen Doppelsparbrenner. Absolut geringster Gasverbrauch. Ausführliche Preislisten und Vorführung durch Berndt, Lax & Co. Detail-Abteilung Thomasgasse 6.

Herrn Professor Dr. Franz Pfalz, Direktor a. D. der I. Realschule zu Leipzig, Ritter I. Klasse des Königl. Sächs. Verdienst- und des Königl. Sächs. Albrechtsordens, zu sich in sein himmlisches Reich. Leutzsch, am 11. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. M., nachmittags 1/5 Uhr von der Kapelle des Neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

durch die bisherigen Beschlüsse des Kollegiums für erledigt zu erklären, 3) Punkt e dem Räte zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Die Freigabe der Laternenpfähle, die der öffentlichen Straßenbeleuchtung dienen, zu Reklamazwecken (Referent Stadt, Bed.) wurde abgelehnt.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Wiederherstellung des Goldenen Brunnens auf dem Markt mit einem Kostenaufwande von 53 000. M. Von den Ausschüssen wurde Ablehnung beantragt.

Der Referent Stadt, Dr. Strauß führte aus, daß man in den Ausschüssen den Entwurf des Hochbauamtes für günstig beurteilt habe, allein mit dem Aufstellungsort in der Flucht des nördlichen Laubenganges habe man sich nicht einverstanden erklären können. Die Höhe des Siegesdenkmals würde den Brunnen geradezu erdrücken. Man habe sodann an eine Aufstellung an der Südseite des Marktes eine Aufstellung an der Südseite des Marktes und der anderen kleinen Bauwerkeinbauten würde den Eindruck des Brunnens beeinträchtigen. Die Ausschüsse gelangten daher schließlich zur einstimmigen Ablehnung der Ratsoorlage.

Stadtbaumeister Scharenberg dankte für die Anerkennung, die dem Projekte zuteil geworden sei. Die Anregung zur Wiedererrichtung des Goldenen Brunnens sei aus der Bürgersehnsucht gekommen. Das Projekt eigne sich nur für den Marktplatz. Er halte es für sehr wünschenswert, daß das Modell nochmals auf der Südseite des Marktes aufgestellt werde. Bisherige würde man dann doch zu einem zukünftigen Zeitpunkt gelangen.

Berichterstatter Dr. Strauß: In den Ausschüssen habe man sich aus demselben nicht für die Aufstellung auf der Südseite entscheiden können, weil bei der Höhe des Löwenbrunnens auf dem Marktplatz die Höhe der Südseite einer „Brunnenstraße“ herabgerufen würde.

Die Stadt, Dr. Frische und Dr. Anschütz sprachen sich im Sinne der Errichtung des Goldenen Brunnens auf der Südseite des Marktes aus. Es würde dann besser sein, den Löwenbrunnen lieber ganz zu opfern, damit die Anlagenfläche des Marktes größer würde und das Hochdenkmal zur besseren Wirkung käme. Die Holzstube auf dem Markte verhandeln den Löwen. Dr. Anschütz beantragt, die Angelegenheit nochmals an die Ausschüsse zurückzuverweisen.

Vizepräsident Tobias: Das Projekt des Hochbauamtes habe mit dem ehemaligen Goldenen Brunnen nur noch die Form gemein. Es könne in alle Wege nicht die Rede davon sein, daß damit ein Stück Alt-Leipzig wiedererlebte.

Stadt, Schmauß hielt es für gut, so erhebliche Mittel, wie der Goldene Brunnen erfordere, lieber für Straßenverbreiterungen zu verwenden.

Stadt, Blume kam auf die Kaschmarkt-Lotterien zu sprechen. Derjenige Künstler, der sich am wenigsten an das Programm hielt, habe dabei merkwaardigerweise den ersten Preis erhalten. Sein Projekt dürfte so anders sehr schön aussehen, für den Kaschmarkt eigne es sich nicht. Beachtenswert sei dagegen das Projekt, das lediglich auf Erhaltung der beiden Löwen abziele.

Stadt, Dr. Tschirrmann wünschte die Lösung der Brunnenfrage als eine moderne Aufgabe behandelt zu wissen. Uebrigens liege sich auch Zeitungsstempel auf bauen.

An der weiteren Debatte beteiligten sich noch die Stadt, Sander, Dr. Werner und Höhne. Der letztgenannte betonte, daß bei dem neuen Projekt von dem früheren Goldenen Brunnen nicht die Rede sein könne. Als Material sei Porphyrt geacht, eine Vergoldung solle nicht stattfinden. Es brauche auch nicht alles auf dem Marktplatz zu stehen.

Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrags Dr. Anschütz mit großer Mehrheit und hierauf die Annahme des Ausschussesantrages gegen 6 Stimmen.

Zu der Rückführung des Rates, bezw. die Durchführung der Kolonnadenstraße nach der Dorothienstraße unter Gewährung eines Beitrags von 200 000. M. (statt 100 000. M.), sowie Verleihung der weltlichen Flucht des Dorothienplatzes nach Maßgabe des vorliegenden Projekts und Austausch von Landflächen, beantragte die Ausschüsse: der Vorlage zuzustimmen mit der Maßgabe, daß ein Beitrag von nur 125 000. M. (statt 200 000. M.) bewilligt wird.

Der Referent Stadt, Reinhardt bemerkt, daß die Vorlage die Ausschüsse in vielen Stunden beschäftigt habe. Die Meinungen waren sehr geteilt. Teilweise hielt man den Durchbruch für sehr bringlich, teilweise wurde sich nicht mehr erhoben und für den Fußgänger würde es genügen, wenn die Stadt ein Lokal errichtete und einen Fußgängerweg herstellte. Zudem liege nicht zu verkennen, daß die Wohnfrage der Kolonnadenstraße ein sehr erhebliches Interesse an dem Durchbruch haben, denn ihre Grundstücke werden dann im Werte steigen. In den Ausschüssen herrschte für einen Beitrag von 200 000. M. gar keine Regung. Ein Antrag, 150 000. M. zu bewilligen, wurde mit 21 gegen 7 Stimmen abgelehnt und darauf die Bewilligung von 125 000. M. mit 13 gegen 13 Stimmen angenommen. Er bitte, dem Ausschussesantrag gemäß zu beschließen.

Stadt, Hofmann erklärte es im Verkehrsinteresse für äußerst wünschenswert, daß das Projekt zur Ausführung kommen. Wenn man jetzt nicht zu einem Einvernehmen gelange, dürfte die wichtige Angelegenheit auf längere Zeit ruhen.

In gleichem Sinne sprachen sich aus Stadt, Blume, der den Antrag auf Bewilligung von 150 000. M. wieder stellte, ferner Vizepräsident Entke, Stadt, Böhmke, der es nicht glaube verantworten zu können, daß der jetzige Zustand länger erhalten bleibe, und Stadt, Höhne, der den Durchbruch nicht nur für wünschenswert, sondern für notwendig erklärte.

Der Berichterstatter Stadt, Reinhardt hielt den Verkehr vor der Hauptpforte für lebensgefährlicher als an der Dorothienplatz-Passage. Trotzdem sei noch immer keine Straßensperre da. Die Behälter an der Kolonnadenstraße mögen auch einen Teil beinhalten.

Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrages Blume (Bewilligung von 150 000. M.) mit 31 gegen 30 Stimmen und darauf die einstimmige Annahme des Ausschussesantrages (Bewilligung von 125 000. M.).

Der Feststellung der Fluchtlinien der Ortmat. lichen Straße in L. - Frohnhöhe wurde zugestimmt.

Zum Verkauf der Baustellen Nr. 1, 2 und 12 (vom Block J) an der Frensdel, und Döllnitzer Straße von zusammen 2938 Quadratmeter Flächeninhalt zum Preise von 38. M. für 1 Quadratmeter beantragte die Ausschüsse Ablehnung, den Rat jedoch zu ermächtigen, die Baupläne zum Preise von 40. M. pro Quadratmeter zu verkaufen.

Nach dem Referat des Stadt, Käppler ergriff Bürgermeister Roth das Wort und empfahl dringend die Annahme der Ratsoorlage. Der Käufer des Hauses bei der Direktor Hausfeld von der gleichnamigen Aktiengesellschaft für Kaufwerk. Die letztere werde ihre Werte in einigen Jahren nach Köhlig-Ehrenberg versetzen. Es sei im Interesse der

Stadt, große Steuerzahler hier zu halten; sie werden sonst ebenfalls nach den Vororten gehen. Dabei verliere die Stadt mehr als die hier in Frage kommende geringe Differenz hinsichtlich des Bauplatzpreises. Der Ausschussesantrag wurde darauf abgelehnt und die Ratsoorlage angenommen. Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung. — Die nächste Sitzung der Stadtverordneten findet am Freitag, den 27. Mai, statt.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Die rechtliche Seite der Bauarbeiterausperrung. Aus Bauarbeiterkreisen wird uns ein Aufsatz des Rechtsanwalts Wehling (Berlin) mit obiger Ueberschrift zur Verfügung gestellt. Wir entnehmen daraus folgendes:

Unter der obigen Ueberschrift hat Herr Rechtsanwalt Dr. Baum im „Berl. Tagbl.“ vom 3. Mai 1910 (Nr. 221) rechtliche Erörterungen veröffentlicht, die geeignet sind, in den durch die jüngste Erscheinung unserer wirtschaftlichen Kämpfe berührten Kreisen eine Begründung zu erzeugen. Die Darlegungen des Verfassers gipfeln darin, daß die seitens der Bauarbeiter seitens der Arbeitgeber, die der jüngst erfolgten Aussperrung innerlich überstreben, der Aussperrung nicht Folge zu leisten brauchen, ohne zu befürchten, daß sie durch Anfortsetzung der von ihnen zur Sicherung ihrer Vertragsrechte hinterlegten Depotwechsel oder durch Materialsperrung der Baumaterialienlieferanten in rechtlich unannehmbare Weise betroffen werden könnten. Den Ausführungen des Verfassers muß man so nachdrücklich beipflichten, als sie mit der Rechtslage nicht in Einklang gebracht werden können. Die im wirtschaftlichen Kriegeführung unerlässlichen Kampfmittel gewährt die § 152 der Gewerbeordnung. Dort werden unter Anerkennung der losen Koalitionsfreiheit der Streik, als die am häufigsten vorkommende Form der Arbeitskampfes, als die unannehmbare Arbeiterentlassung, als erlaubte Kampfmittel ausdrücklich hervorgehoben. Die Rechtsprechung, namentlich diejenige des Reichsgerichtes, hat die oben erwähnten wirtschaftlichen Gesichtspunkte auf dem Boden des Koalitionsparagrafen weiter entwickelt. In dem Baugewerbe wird die Rechtsprechung des Reichsgerichtes beherrschend durch die Entscheidungen des Reichsgerichtes, abgesehen von dem 72. Band im Erscheinen begriffen ist und die nicht berücksichtigten 20 Bände für die behandelten Fragen bedeutsame Entscheidungen aufweisen.

So hat das Reichsgericht (Band 54, S. 250, 200) noch besonders betont, daß die durch die Gewerbeordnung gewährleistete Aussperrung keineswegs gegen die guten Sitten verstoße. Demzufolge ist auch die Verabschiedung einer Aussperrung unter den Arbeitgebern rechtlich zulässig. Wie a. Landmann, der hervorragende Kommentator der Gewerbeordnung, ausführt (Anm. zu § 153), ist es auch statthaft, die getroffene Abrede durch Vereinbarung von Konventionen zu klären. Landmann hält auch die Geltendmachung von Depotwechseln (a. a. O. Anm. 4) für zulässig, und nur die Androhung, einen dergleichen Wechsel in Umlauf zu lassen, für unzulässig. In dem Aufsatz Baum wird daher Landmann mit Unrecht für die dort vertretene Auffassung angeführt. Auch die Ansicht Baums, daß die Verletzung der Materialsperrung durch die Lieferanten der Baumaterialien „rechtlich bedenklich“ und eine dahnstehende Einwirkung der Arbeitgeber auf die Materialhändler eine unzulässige Vertragsverletzung sei, scheint als unzutreffend. In drei wichtigen Entscheidungen (Band 54, S. 61, 62, Band 65, S. 583, 584, „Deutsche Jur.“ 1908, S. 250) ist das Reichsgericht zu dem Ergebnis gelangt, daß die Einwirkung auf andere Personenteile und die Bemühung, in diesen Bundesgenossen für den wirtschaftlichen Kampf zu werden, weder unzulässig sei noch gegen die guten Sitten verstoße, wenn nur persönliche Anfeindungen und Verabredungen vermieden werden und nicht den angrenzenden Personen der Sachverhalt unklar gemacht würde. Hiernach steht nichts dem im Wege, daß Arbeitgeber beschließen, bei ihren künftigen Entscheidungen vorwiegend oder ausschließlich solche Materialhändler zu berücksichtigen, die den der Aussperrung ferngebliebenen Arbeitgebern die Lieferung verweigern, und dadurch die an der Aussperrung beteiligten Arbeitgeber in ihrem wirtschaftlichen Kampfe unterstützen.

Völlig abwegig ist endlich die Schlussfolgerung des Verfassers, daß Aussperrungslösungen (durch die die Haftung des Bauunternehmers für die durch die Aussperrung entstandene Verzögerung des Baues ausgeschlossen wird), rechtlich unwirksam seien, da die Aussperrung von dem Unternehmer vorzüglich herbeigeführt, eine die Haftung für Vorzug erlassende Abrede aber nach § 276 des Bürgerlichen Gesetzbuches unwirksam sei. Baum glaubt hier zwar nicht mit einem Vorbehalt, wohl aber mit einem Eventualvorbehalt des Unternehmers operieren zu können. In schon dieser Standpunkt unzulässig, da die Willensrichtung des Unternehmers bei der Aussperrung lediglich auf die Rechtsbeziehung zwischen ihm und den Arbeitgebern geht, so scheitert Baums Konstruktion, wie er selbst angibt, in den Regelfällen daran, daß die Aussperrung nicht von dem einzelnen Unternehmer, sondern von den Arbeitgeberverbänden beschloffen und durchgeführt wird, der ursprüngliche Zusammenhang also schon rein personell durchbrochen wird.

Im Gegensatz zu den Darlegungen Baums muß daher ausgeprochen werden, daß die Rechtsordnung auch in der jüngsten wirtschaftlichen Bewegung keine Streittheile in gleicher Weise unter ihren Schutz stellen und sie nicht hindern wird, die durch die Gewerbeordnung gestützten Kampfmittel nach den Regeln anständiger Kriegeführung zu verwenden, bis der im Interesse unserer Volkswirtschaft erfahrungsgemäß Friedenschluß auch diesen Kampf beendet haben wird.

Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Leipzig und Umgebung

hielt am Mittwoch nachmittag im Stedenmännerhause eine von circa 300 Mitgliedern besetzte außerordentliche Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Bauat Entke ab. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde wegen der allgemeinen Lage der Aussperrung zunächst bekanntgegeben, daß in der letzten Zeit wiederum eine größere Anzahl von Unternehmern dem Verbände beigetreten ist. (Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf 292 angewachsen). Es wurde weiter bemerkt, daß die tagende Versammlung nicht eigentlich zusammengekommen sei, um Beschlüsse zu fassen, sondern vielmehr zu dem Zwecke, sich Rechtschaffenheit abzusprechen, so man mit den bisherigen Resultaten zufrieden sein könne. Und da müße ausgeprochen werden, daß wohl Ursache zur Zufriedenheit vorhanden sei.

Genauso wie in Leipzig seien auch in den übrigen Orten gute Fortschritte zu verzeichnen. In Rüdchen habe man erst vor zwei Tagen die Aussperrung wieder erweitert und dort 1300 weitere Bauarbeiter entlassen. Auch aus Baden, Hannover und Württemberg lauten die Nachrichten sehr günstig. Aus dem 187 000 Bauarbeitern, die nach der letzten Statistik ausgesperrt waren, seien inzwischen weit über 100 000 geworden. Bei den Mitgliedern des Bundes läßt sich allenthalben eine große Heftigkeit konstatieren. Mit großer Genugung wurde aus dem Kenntnis genommen, daß die zu-

gehaltene Unterstüzung der Industrie bereits ihre Wirkung auszuüben beginne.

Der nächste Punkt der Berichterstattung betraf dann die durch die Aussperrung gegebene Rechtslage der Unternehmer. Hier wurde betont, daß es nicht angebracht sei, ohne weiteres Konventionalstrafen bei Behinderung im Weiterbau zu bezahlen. Es wurde dann über Verhandlungen mit den Vertretern des Polizeivereins berichtet. Man war einmütig der Meinung, daß es Pflicht der Arbeitgeber sei, den Vorklären den weitestgehenden Schutz gegen Nachregelungen zuteil werden zu lassen. Nähere Bestimmungen darüber sollen noch getroffen werden. Der von der Kontrollkommission gegebene Bericht konnte ebenfalls günstige Ergebnisse melden. Neben dem Kassendirektor habe der Verein der Leipziger Holzhändler, die Sektion Leipzig des Verbandes sächsischer Holzindustrieller und ebenso die Zielverein ihre Unterstützung durch Nichtlieferung von Materialien zugesagt. Aus dem Bericht des Agitationsauschusses war zu entnehmen, daß sich verschiedene neue Bezirksverbände, u. a. in Auerbach, Rochlitz, Wenta gebildet haben. Folgende Entschliessung wurde von der Versammlung einstimmig angenommen:

„Die heutige fast vollständig besetzte Versammlung des Verbandes der Bauarbeiter in Leipzig und Umgebung beschließt, wie bisher auch ferner zu den Beschlüssen des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe stehen und sie zur Ausführung bringen zu wollen.“

Eine Vermittlungsoption.

Dresden, 11. Mai. (Tel.) Der „Dresdener Anzeiger“ schreibt zur Lage im Baugewerbe: „Es sind Vermittlungsoptionen handlungen bereits vor einer Woche vom Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Seutler vorbereitet und in die Wege geleitet worden. Die angebahnten Verhandlungen sollen zwischen den zentralen Verbänden aller beteiligten Arbeiter (Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter) und dem Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe gepflogen werden. Man hofft, daß sie Sonnabend, den 21. Mai, hier in Dresden unter der Leitung des Oberbürgermeisters stattfinden.“

Vermischtes.

Geschichten vom König Eduard.

Von König Eduard weiß der „Gil Blas“ einige hübsche Anekdoten zu erzählen. In seinen Prinzenjahren, in denen er so oft in Paris weilte, liebte er es, die Würde seines Standes abzustreifen, und nicht freute ihn mehr, als wenn er sich ungekürzt unter Menschen bewegen konnte, ohne von ihnen erkannt zu werden. Die kleinen Zwischenfälle, die dann bisweilen entstanden, amüsierten ihn höchst, ja er suchte manchmal solche Ereignisse in hellerer Laune herauszufischen. Eines Tages fuhr er in einem zweirädrigen englischen Wagen auf der Landstraße. Eine brave Frau, die den damaligen Prinzen von Wales nicht kannte, sprach ihn an und fragte ihn, ob er nicht die Gefälligkeit haben wolle, den schweren Korb, mit dem sie sich herzlich schleppte, bis zum nächsten Marktplatz in seinem Wagen mitzunehmen. „Aber gerne“, antwortete Eduard. „Doch vielleicht haben Sie auch nichts dagegen, mir den Korb zu verkaufen. Wieviel verlangen Sie? Zwei Franken.“ „Zwei Franken?“ „Aber ich habe das Geld nicht bei mir; wollen Sie nicht vielleicht ein Bild von meiner Mutter haben?“ Die biedere Bäuerin zuckte die Achseln: „Ach“, meinte König Eduard lachend, „nehmen Sie es nur!“ Und dabei drückte er der Frau ein goldenes Sovereign-Stück mit dem Kopf der Königin Victoria in die Hand. Die Bäuerin war nicht wenig erstaunt, aber der Wagen mit dem Prinzen war längst davon gerollt, ehe sie den Zusammenhang geahnt hatte. Ein andermal war er in Begleitung eines Freundes in St. Paul in den Louvre gegangen. In einem Saale war eine Gruppe von Amerikanern versammelt. Einer davon mußte König Eduard mit prüfendem Blick; dann wandte er sich zu einem Gefährten: „Ich wette 10 Dollar, daß der Herr da der Prinz von Wales ist.“ „Ich glaube nicht“, antwortete der andere. „Wohin schon; die Wette gilt.“ „Gut; abgemacht.“ Der Prinz von Wales mit seinem Freunde hatte dieses kurze Gespräch in dem stillen Saale sehr deutlich gehört. Wenige Augenblicke später tritt der eine Amerikaner ohne weitere Umstände an den Begleiter des Prinzen heran und fragt ihn gemächlich, wie „sein Kamerad“ eigentlich heiße. Mit der gleichen Kaltblütigkeit erfolgt die Antwort: „Graf von Chester.“ „Ach, ich habe doch verloren“, ruft der Amerikaner und geht verstört zu seinen Freunden zurück, während König Eduard sich herzlich über die Wette und ihren Ausgang amüsiert. In der „Olympia“ in Paris wurde dem König auch einmal der Eintritt verweigert. Er hatte sich eine Loge reservieren lassen, aber um der Reue der Publikums zu entsagen, wollte er nicht den Haupteingang benutzen; stattdessen mit seinem Sekretär betrat er durch den hinteren Bühneneingang das Haus. Aber die Frau des Hausmeisters, eine sehr kurz angebundene, reizlose Dame, stellte sich beiden in den Weg. „Wo wollen Sie hin“, rief sie drohend. „Aber ich denke...“ so beginnt sehr höflich der Sekretär. „Ach was“, fährt die Frau Hausmeisterin dazwischen, „machen Sie, daß Sie weiter kommen. Und überdies: Das Theater ist nicht zu verkaufen.“ König Eduard schreie lachend um und bequeme sich an das Hauptportal. Aber noch lange amüsiert er sich darüber, daß die Hausmeisterin der „Olympia“ ihn für einen englischen Theateragenten gehalten habe, der gekommen sei, um die „Olympia“ zu kaufen.

Hüte, die Aufstube verurteilen.

In Reapel hat kürzlich einer der berühmten Chantecleer-Hüte, die bei den Modedamen unserer Tage sich einer geheimnisvollen Beliebtheit erfreuen, einen wilden Straßenauflauf hervorgerufen. Stolz schritt die Schöne mit ihrem neuen Hute die Via Toledo hinab, aber sie sollte nicht weit kommen, denn von allen Seiten ertönte die Rufe herbei, um das neueste Wunder der Putzmacherkunst zu bewundern, und die Bemerkungen, die fielen, waren so drallig, daß die Dame schließlich in irgendeinen Laden läuft und hier verärgert zurückkehrt. Auf der Straße hatte der Verkehr, ein Volksgelächter mußte herangerufen werden, um das Volk vor dem Sturm in den Läden zurückzuhalten, und erst nach mehreren Stunden konnte die Besitzerin des schönen Chantecleer-Hutes unter polizeilicher Bedeckung in einer Drofske nach Hause gebracht werden. Doch ein gut einen Volksauflauf verursacht, nicht in der Gestalt nicht verurteilt, da in den meisten Fällen waren es sogar Befehle hatten. Kurz nach dem Deutsch-Französischen Kriege, so erzählt eine englische Wochenchrift, betrat in Karlsruhe ein Herr ein Café. Der Kellner, der dem Gaste den Hut abnahm, warf einen Blick in das Innere der Kopfbedeckung und las hier den Namen eines deutschen Fabrikanten. In blinder Wut schreuderte er den Hut auf die Erde und verknüpfte ihn mit den Füßen. Der Gost, der mit dieser Be-

handlung seiner Gazerobe nicht einverstanden war, packte seinen Stod und zog dem Kellner einen tüchtigen Hieb über den Rücken. Der Getroffene begann jämmerlich zu brüllen und forderte alle Anwesenden auf, ihn doch vor dem Feinde Frankreichs zu beschützen. Im Nu war alles auf dem Beinen, es half dem Feinde des Hutes nichts, daß er sich einen guten Franzosen und Patrioten nannte, die erstgesehene Menge stürmte auf ihn zu und es gab eine wilde Keilerei. Die Sache wäre für den Angegriffenen trotz seiner energischen Gegenwehr tragisch abgelaufen, wenn nicht beiseiten die Polizei erschienen und den Bauernarmen befreit hätte. Eine ähnliche Geschichte drohte vor Jahren einem Herrn Wehje, der es eines Tages unternahm, mit einem fünf Fuß hohen Hute durch die Hauptstraßen von Wien spazieren zu machen. Anfangs war es nur Gelächter und Hohn, der ihm begehrte, die irgendeiner mit einem Stein nach dem Hute warf. Das war ein Signal, um allen Seiten hergeleitete Wurfgeschosse, die glücklicherweise ihr Ziel verfehlten, aber hart dessen die Fensterheben der Läden der Nachbarhaft in Stücke schlugen. Der Träger des Riesenhutes flüchtete sich in ein Hotel, aber auf der Straße dauerte der Aufruhr fort, heftige Zusammenstöße mit der Polizei folgten, und eine Anzahl von Leuten wurden verhaftet und bestraft. Als der biedere John Haterington am 15. Januar des Jahres 1797 aus seinem sriedlichen Heim in London auf die Straße trat, sah er kein frommes Gemüt nicht, daß er durch seine neue Futmaße allerlei Zwischenfälle unangenehmer Art heraufbeschwören würde. John Haterington hatte beschloffen, den Fußboden persönlich beim Publikum einzuführen, aber kaum hatte er seine Haustür hinter sich geschlossen, als er auch bereits von einer erregten Menschenmenge umringt war, die das zu sehr unannehme und eine so drohende Haltung annahm, daß die Scherben einschreiten mußten. Am nächsten Morgen führte man den fähigen Reuener dem Vormann vor; er war angeklagt, mit einem hohen Gebilde auf dem Kopf über die Straße gewandert zu sein, einer schmalen langen stehenden Kugel, die durch ihr Schimmern und Leuchten darauf berechnet gewesen sei, furchtsame Menschen in Angst und Bann zu versetzen. Eine Reihe von Beamten und viele Bürger traten als Zeugen auf und sagten aus, daß Francis in Ohnmacht gefallen wären und Kinder hysterische Anfälle erlitten hätten; einer aus der Menge hatte den Arm gebrochen. Umsonst pochte Haterington auf seine Rechte als freier englischer Staatsbürger, der Vormann verstand seinen Spott und der Angeklagte wurde verurteilt, beim Gericht zwei Bürgschaften von je 1000. M. zu stellen als Kaution für sein künftiges gutes Betragen.

Wichtige italienische Folgegeschichten.

Wichtige italienische Folgegeschichten erzählt der römische Berichterstatter des „Temps“: „Die Herzogin von Genoa“, schreibt er, „geborene Prinzessin Elisabeth von Sachsen und Mutter der Königin Margherita von Italien, ist von ihrer schweren Krankheit gänzlich wiederhergestellt. An ihren Namen knüpft sich eine viel beladene Anekdote, deren Held ein schiefer Infanterieoffizier ist. Das Regiment dieses Offiziers hatte Dienst in der königlichen Jäger zu Stupinigi. Eines Tages wurde gemeldet, daß die Herzogin mit zahlreichem Gefolge zur Jagd kommen und in der Jägerlei spielen werde. Es ist bei solchen Gelegenheiten Brauch, daß der längste Leutnant des Regiments bei der Herzogin Dienst tut. Der Offizier, der diesmal beauftragt wurde, war nur zwar ein sehr tüchtiger Soldat, aber als Sohn piemontesischer Bauern, der nur wenig gesellschaftliche Schulung gehabt hatte, alles andere eher als ein Salonmensch. Der Oberst ließ ihn ruhen und gab ihm besondere Weisungen für seinen Ehrendienst: „Ihre Hoheit empfangen, sie unentwählig begrüßen, ihr den Arm reichen, sie zu Tisch führen, ihr helfen, wenn sie aufs Pferd steigen will, beim Absteigen helfen usw.“ Als der Offizier das alles hörte, wurde er von einem wahren Schwindel erfaßt und beabsichtigte, daß man statt seiner einen leiner Kameraden für den Ehrenposten zurechtstellen möge. „Aber nicht“, sagte der Oberst, „es geht beim besten Willen nicht, Regiment ist Regiment, und wir haben nur zu gehorchen.“ Und der Leutnant ging leidend dem Gefolge entgegen. Unter der Leitung eines weltmännischen Kameraden lernte er schone Komplimenten machen, und als der große Tag kam, ging er mit Lobeserachtung zum Empfang der Frau Herzogin. Er machte zuerst eine ganze Anzahl von Reuerungen, wie er es im Theater in hinterlistigen Stücken gesehen hatte, und schloß gar nicht zu merken, daß das Gefolge der hohen Frau kaum das Köchen und Gerichten konnte. Die Herzogin, die sehr auf Formen achtete, sah ihn mit erstaunten Augen an, was ihn noch mehr in Verwirrung brachte. Er verlor ganz die Fassung und mit der Kontenance auch die Erinnerung an die schönen Komplimente, die er eingelebt hatte. Ohne viel Federlesens zu machen, reichte er der Dame den Arm und sagte fortwährend nur: „Hoheit... Hoheit...“ „Irgend entsetzlich er sich, die Begrüßungsworte keinem eigenen Willenshabe zu entnehmen; er machte die fünfzehnmalige Verbeugung, führte die Herzogin an ihren Platz und machte sie sich keine Sorge; es ist alles bezahlt!“ Sprachs und zog sich zurück, in dem hohen Bewusstsein, einen großen zerbüchlichen und gesellschaftlichen Erfolg errungen zu haben. Wenn man ihm wegen seines ertappten Wesens Vorwürfe gemacht hätte, hätte er sich auf einen großen Dichter berufen können, der mit der höchsten Eitelkeit auch nicht besonders vertraut war. Man weiß, daß Carducci ein Verehrer der Königin Margherita war, und daß er sein Ideal in einem wunderschönen Gedicht gefeiert hat. Unter der Regie der Königin verlobte sich der ehemalige Republikaner Carducci sogar mit der Monarchie. Man konnte ihn also ruhig in den Quirinal einladen und ihn bei einem offiziellen Diner neben die Königin setzen. Mit den ersten Höflichkeiten kam er ganz gut zurecht, und da ihn die Grazie und der Geist der Königin in Stimmung brachten, entwickelte er sich während des Mahles zu einem entzückten Cauleur. Eines nur genierte ihn: hinter ihm stand seit wie ein Wahl ein Diener in prächtiger Uniform, der nichts anderes zu tun hatte, als das Glas des Dichters zu füllen, so oft er dieses leer getrunken hatte. Die automatische Bewegungen des Dieners waren Carducci, zu dessen Augen die Gebude nicht gehörte, direkt lästig. So oft der Lakai die Flasche erhob, drehte sich der Poet um und sah ihn drohend an wie ein grimmiger Teufel. Aber der Mann in der Uniform tat unerschütterlich seine Pflicht. Schließlich wurde es Carducci zuviel; er drehte sich um, nahm dem Diener die Flasche aus der Hand, stellte sie neben sich auf den Tisch und sagte: „Geben Sie mich endlich zufrieden, ich werde mich schon selbst bedienen.“ Allgemeine Ueberraschung, erstaunte Blicke, mühsam unterdrücktes Lachen. Carducci merkt, daß er eine Dummbühne begangen hat, und wendet sich, um alles wieder gut zu machen, an die neben ihm stehende Königin mit den Worten: „Er ist nämlich sehr gut, Majestät, woher beziehen Sie ihn eigentlich?“ Und die Höflichkeit in Anlehnung verumtumelt, denn auf eine solche Frage war kein Mensch gefaßt gewesen, aber die Königin zeigte sofort ihre Geistesgegenwart; sie wandte sich lächelnd zu dem Dichter und erwiderte: „Ich weiß es wirklich nicht genau, lieber Meister, ich habe nur befunden, daß man für Sie den besten Wein des Königreichs auf den Tisch bringen sollte...“

Im Strudel der Großstadt.

Roman von E. Friedberg.

Steinruder fuhr mit den schlanken weißen Fingern aufleuchtend durch seine blonde Mähne. „Ich fürchte Sie zum mindesten nicht — wäre auch schlimm bei meinen Zukunftsplänen.“

Die Mutter Olympias war eine kleine, ziemlich starke und sich schwerfällig bewegende Dame — sie hinkte ein wenig. Ihre Erscheinung war durchaus solid, und in ihrem weißen Scheitel und der einfarbigen, aber gewählten Kleidung sah sie sehr würdig aus.

So schelmisch herausfordernd von der Seite anjah, aber er war in der Stimmung, ungesogen zu sein. „Ich liebe es nicht, an der Angel zu zappeln, selbst nicht, wenn ein echter King-Charles als Köder daran ist.“

„Wenn ich recht gehört habe, ist Ihnen das aus Mache und Mut zugefügt worden, Fräulein Olympia? — Das ist ja empörend! Wenn Sie dem ausgelegt sind, schweben Sie ja ewig in Lebensgefahr.“

Rabatt? Es ist falsch, hohe Rabattsätze für den Kauf von Autoreifen als ausschlaggebend zu betrachten. Vom Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit kommt nicht die Höhe des Rabatts, sondern der Nettopreis und die Anzahl der durchfahrenen Kilometer in Frage.

Wer Kinder hat weiss, dass schlecht passende Schuhe eine schlimme Krankheit für die Kleinen sind. Ich führe hygienisch rationelle Formen, genau dem Baue des Fusses entsprechend, und bin mit diesen ganz besonders billig.

Güte und Bekömmlichkeit Adolph Just's Nussbutter. (dem Gesetz nach) Margarine, vereinigt. Die unter Kontrolle von Adolph Just, hergestellte Nussbutter ersetzt die dem Gründer Jungborn, Kubbutter vollkommen.

Ich Anna Csillag mit meinem 185 cm langen Wien-Korallen-Haar habe ich mich infolge 14 monatigen Gebrauches meiner selbsthergestellten Pomade erhalten. Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Kunstmöbel-Werkstätten Gute bürgerl. Inneneinrichtungen und -decoration. Gottlob Baumann Leipzig, Mittelstraße 51.

Zentralheizungs-Koke empfiehlt in bester Qualität billigst L.-R. Josephinstr. 31. Ernst Clauss. Tel. 1044.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 28.

1910.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Chemische Fabrik von Heyden A.-G. in Raddeburg, 4 1/2 % Teilschuldversch. am 27. April 1910.

2) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890. Anleihe von 374.375.000 Fr. Verlosung am 1. März/1. April 1910. Zahlbar am 1. Juli 1910.

991 21077 092 115 120 172 195 256
320 361 529 068 085 029 708 713 730
246 304 306 391 412 504 507 632 700
796 812 852 879 819 932 935 995
63019 035 050 119 241 261 309 376
580 566 593 629 638 704 861 907 981
6305 111 140 190 245 290 290 291
309 388 543 662 602 671 716 734 738
772 839 911 64007 042 044 046 048
230 235 300 324 366 448 479 646 659
888 921 969 977 986 63131 161 163
178 237 242 240 364 449 450 506 575
609 645 679 812 929 943 953 986
60509 063 069 130 315 324 335 351
355 438 460 479 566 629 633 651 712
715 718 732 863 864 868 951 621029
082 114 138 145 151 195 226 296 370
374 472 481 609 612 747 749 825 828
839 938 68066 092 107 110 132 465
436 440 557 608 661 666 723 734 875
963 69098 160 187 233 237 474 409
410 428 602 694 737 796 800 839 875
891 945 70400 101 135 143 206 280
286 314 357 476 480 588 611 653 783
802 830 71034 045 084 217 232 335
463 540 581 613 853 876 909 951
78025 040 106 110 138 168 227 346
595 582 586 672 676 678 881 733 817
849 932 962 73068 168 308 448 460
551 538 701 750 807 836 864 972
74028 010 130 135 147 187 210 225
363 443 446 755 785 844 890 997
75059 040 125 144 158 177 185 199
802 829 549 672 536 630 651 671 759
766 793 811 76994 197 206 331 335
328 391 454 535 628 647 747 788 937
71029 043 137 156 235 282 300 382
398 449 531 549 576 601 711 826 988
78115 156 164 196 236 274 309 435
452 618 715 748 743 831 900 907
924 906 7122 747 470 524 653 373
633 741 585 734 823 825 875 940 911
801 22 169 174 194 219 284 313 362
452 456 519 597 619 702 736 730 813
872 925 991 80888 091 164 402 443
450 472 482 515 530 655 850 967 905
82019 213 242 256.

386 400 442 543 663 690 844 918 924
947 984 61009 072 101 111 207 240
246 304 306 391 412 504 507 632 700
796 812 852 879 819 932 935 995
63019 035 050 119 241 261 309 376
580 566 593 629 638 704 861 907 981
6305 111 140 190 245 290 290 291
309 388 543 662 602 671 716 734 738
772 839 911 64007 042 044 046 048
230 235 300 324 366 448 479 646 659
888 921 969 977 986 63131 161 163
178 237 242 240 364 449 450 506 575
609 645 679 812 929 943 953 986
60509 063 069 130 315 324 335 351
355 438 460 479 566 629 633 651 712
715 718 732 863 864 868 951 621029
082 114 138 145 151 195 226 296 370
374 472 481 609 612 747 749 825 828
839 938 68066 092 107 110 132 465
436 440 557 608 661 666 723 734 875
963 69098 160 187 233 237 474 409
410 428 602 694 737 796 800 839 875
891 945 70400 101 135 143 206 280
286 314 357 476 480 588 611 653 783
802 830 71034 045 084 217 232 335
463 540 581 613 853 876 909 951
78025 040 106 110 138 168 227 346
595 582 586 672 676 678 881 733 817
849 932 962 73068 168 308 448 460
551 538 701 750 807 836 864 972
74028 010 130 135 147 187 210 225
363 443 446 755 785 844 890 997
75059 040 125 144 158 177 185 199
802 829 549 672 536 630 651 671 759
766 793 811 76994 197 206 331 335
328 391 454 535 628 647 747 788 937
71029 043 137 156 235 282 300 382
398 449 531 549 576 601 711 826 988
78115 156 164 196 236 274 309 435
452 618 715 748 743 831 900 907
924 906 7122 747 470 524 653 373
633 741 585 734 823 825 875 940 911
801 22 169 174 194 219 284 313 362
452 456 519 597 619 702 736 730 813
872 925 991 80888 091 164 402 443
450 472 482 515 530 655 850 967 905
82019 213 242 256.

50001 012 014 058 285 290 383 432
588 550 606 617 679 738 791 810 818
539 915 926 933 97071 220 294 320
542 367 440 458 506 571 614 637
638 712 757 829 861 868 896 939 978
98065 094 291 341 352 408 438 439
469 753 847 855 901 909 921 932
59105 271 445 464 532 642 548 585
594 618 733 705 857 499 10020 052
214 228 259 313 421 461 683 651
676 691 783 787 977 956 984 10023
140 147 183 218 220 320 367 438 444
648 771 798 981 103646 003 215 247
255 279 328 344 360 394 501 508 529
590 601 636 639 612 732 854 913 915
041 923 947 958 103077 111 149 227
246 256 366 497 528 532 542 613 637
642 679 716 710 739 818 848 872 944
977 10007 020 133 145 174 246 307
406 444 503 506 529 536 567 600 644
667 729 946 947 966 105003 005 011
600 606 109 129 181 259 288 337 375
385 595 598 594 713 724 829 882
106049 173 345 380 403 472 630 639
644 679 693 706 737 790 846 862
107014 023 035 036 038 072 077 106
103 177 194 266 295 411 481 514 627
544 625 692 732 744 820 821 827 869
879 985 108000 010 053 085 100 103
141 224 292 356 398 490 497 523 575
655 665 722 736 828 867 884 868 902
925 109102 135 230 296 394 413 539
106049 173 345 380 403 472 630 639
644 679 693 706 737 790 846 862
107014 023 035 036 038 072 077 106
103 177 194 266 295 411 481 514 627
544 625 692 732 744 820 821 827 869
159 166 230 324 380 406 424 436 466
495 498 635 745 830 868 907 943
113007 012 020 022 033 172 181 184
183 412 532 658 763 907 909 910 911
102 927 215 283 300 312 332 337
154 228 241 313 370 402 475 515 637
148 116019 045 076 086 130 178 341
492 498 582 594 628 628 784 844 904
938 939 971 867 117031 090 166 245
272 285 365 663 720 755 761 782 838
118004 066 084 195 283 335 382 436
487 490 507 522 573 616 671 780 808
890 897 903 956 973 118006 034 049
102 927 215 283 300 312 332 337
393 385 396 428 440 515 526 587 605
615 647 705 879 120014 069 077 131
157 216 233 277 317 340 390 448 533
622 631 632 643 666 723 762 936
110507 070 078 082 176 190 277 312
416 480 485 643 653 685 756 781 795
308 918 120257 123 174 195 254 370
900 524 527 544 560 602 675 909 970
660 123011 031 192 218 229 255 277
279 335 534 605 697 120007 012 320
405 478 480 489 541 780 836 871
125106 127 145 219 311 342 361 421
418 611 629 691 699 907 965 120696
140 200 220 221 226 294 278 448 681
658 659 688 821 925 963 967 127026
987 142 200 237 290 333 384 415 697
620 623 663 128020 040 088 083 327
369 369 382 301 578 655 730 734 972
120055 094 142 207 347 396 440 454
605 611 804 869 925 949 120035 048
303 310 316 341 396 441 503 531 696
637 662 730 897 913 939 981 986
131035 053 074 099 179 267 271 314
357 412 434 534 592 664 697 707 781
802 813 867 976 130015 043 148 243
261 302 307 472 561 643 685 790 785
853 876 123060 110 112 226 302 315
359 365 486 560 671 640 771 785 808

845 847 872 906 977 998 134252 291
337 309 423 461 470 579 585 631 814
937 964 125000 044 098 101 108 195
301 303 314 354 411 468 529 538 552
618 896 833 859 922 126241 327 335
971 126044 119 228 335 466 627 674
603 631 650 701 707 717 799 806
844 856 924 939 177000 018 139 152
269 337 469 468 470 485 521 580 592
704 789 801 901 179044 061 055 242
262 294 301 313 334 418 482 483 509
512 619 622 641 660 710 729 784
179033 023 105 110 135 253 385 581
608 695 680 704 802 806 874 881
180023 109 138 273 351 442 450 507
516 526 610 680 688 700 701 796 798
820 839 892 931 985 990 997 180103
600 696 714 740 796 827 832 874 901
148036 049 097 106 136 143 168 186
920 970 102 104 208 221 276 285 429
486 532 548 590 594 597 730 740 945
183035 093 103 125 172 277 283 344
283 491 643 697 802 913 158049 151
165 203 220 243 287 396 465 507
687 680 714 834 874 927 974 185055
096 094 098 117 127 190 213 290 314
414 444 494 547 548 604 605 638 646
653 660 737 815 945 186027 062
150 203 205 246 261 271 367 371 404
405 526 635 648 692 709 730 733 838
183034 061 253 254 293 327 340 364
463 688 759 833 830 886 963 158025
635 644 594 168 312 374 378 391 513
535 540 594 754 759 944 1890002 059
098 121 127 186 409 471 486 516 592
598 599 610 618 759 717 739 818 828
898 939 975 190025 169 208 314 334
352 395 398 423 425 452 507 614 690
600 739 920 843 854 951 991 655 974
695 720 720 815 820 934 193021
029 088 104 134 165 245 288 298 342
376 408 448 525 647 734 748 882 974
193006 201 240 272 275 288 302 387
613 624 706 781 816 848 950 194078
194 210 252 313 313 522 603 701 745
747 740 195020 251 327 338 398 568
637 678 738 778 877 907 967 969
190200 047 050 084 109 172 216 276
554 616 651 663 806 840 897 197097
168 170 191 412 479 547.

205 308 315 336 348 403 415 440 485
488 485 496 543 547 581 6 61 627 649
792 996 990 996 126080 1 21 292 313
471 518 629 649 695 706 715 819 938
971 126044 119 228 335 466 627 674
603 631 650 701 707 717 799 806
844 856 924 939 177000 018 139 152
269 337 469 468 470 485 521 580 592
704 789 801 901 179044 061 055 242
262 294 301 313 334 418 482 483 509
512 619 622 641 660 710 729 784
179033 023 105 110 135 253 385 581
608 695 680 704 802 806 874 881
180023 109 138 273 351 442 450 507
516 526 610 680 688 700 701 796 798
820 839 892 931 985 990 997 180103
600 696 714 740 796 827 832 874 901
148036 049 097 106 136 143 168 186
920 970 102 104 208 221 276 285 429
486 532 548 590 594 597 730 740 945
183035 093 103 125 172 277 283 344
283 491 643 697 802 913 158049 151
165 203 220 243 287 396 465 507
687 680 714 834 874 927 974 185055
096 094 098 117 127 190 213 290 314
414 444 494 547 548 604 605 638 646
653 660 737 815 945 186027 062
150 203 205 246 261 271 367 371 404
405 526 635 648 692 709 730 733 838
183034 061 253 254 293 327 340 364
463 688 759 833 830 886 963 158025
635 644 594 168 312 374 378 391 513
535 540 594 754 759 944 1890002 059
098 121 127 186 409 471 486 516 592
598 599 610 618 759 717 739 818 828
898 939 975 190025 169 208 314 334
352 395 398 423 425 452 507 614 690
600 739 920 843 854 951 991 655 974
695 720 720 815 820 934 193021
029 088 104 134 165 245 288 298 342
376 408 448 525 647 734 748 882 974
193006 201 240 272 275 288 302 387
613 624 706 781 816 848 950 194078
194 210 252 313

Vom Frühjahrsvorgang
grosser Transport
Kaiser-Beluga
Malossol
sowie
Schipp-Malossol
Caviar.
Lebende und frischgekoche
Kummeer.
Prima holländische
Austern.
Junge Vierländer
Gänse, Enten.
Bremer Stubenpouarden.
Frischen
Stangenspargel.
Grüne Spargelspitzen,
Artischocken.
Frische Moreheln, junge
Karotten.
Treibhaus-Schnelbohnen.
Kohlrabi, frische Gurken.
Kopfsalat, Romane.
Möveneier.
Warme Speisen
ausser dem Hause
empfiehlt
Friedr. Wilh.
Krause
Königl. Hoflieferant
6 Katharinenstrasse 6
am Markt.

Heiratsgesuche.
Zwei Damen im Alter von 40 und
28 Jahren, mit etwas Vermögen, streng
sittlich und wirtschaftlich, wünschen die Be-
kanntschaft zweier ehrenwerter Herren
entsprechenden Alters, von angenehmem
Wesen und vorzüglichem Charakter,
in geistlicher Lebensstellung zwecks
Heirat. Offerten erbeten unter
K. H. 68 bis 14. Mai Hauptpostlager
Altenburg O. N.

Offene Stellen.
Zagometerführer gesucht
Bauhüttenstr. 16, I. r.
Stenographen, Maschinenschreiber,
Buchhalt., Stenogr. usw. wird, sofort, nach-
geh. durch Raekow-Schmidt's Unterr.-
Anst., Thomasarng 18, II. Leipz. 13458

Wichtige Maschinenfabrik Oesterreich sucht zu möglichst baldigem
Eintritt durchaus erfahrene, selbständigen
**Konstrukteur für Säge- und
Holzbearbeitungsmaschinen.**
Off. Offerten bitten wir Angabe des frühesten Eintrittstermines, Referenzen,
Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche beizufügen unter Z. 3503 durch die
Expedition dieses Blattes.

Für die Abteilung **Gläsermaschinen** sucht eine der größten
Maschinenfabriken Oesterreichs einen durchaus erfahrene, tüchtigen
und selbständigen
**Konstrukteur für moderne
Form- und Gießereimaschinen.**
Es wird nur auf erstklassige Kraft reflektiert. Off. Offerten erbeten
unter Angabe des Eintrittstermines, Referenzen, Zeugnisabschriften, Gehalts-
ansprüchen unter Z. 3504 an die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrikkontor
wird per sofort oder später in dauernde, angenehme Stellung ein tüchtiger
unverlässiger
Buchhalter und Kassierer
gesucht, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Offerten mit Angabe der früheren Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnis-
abschriften unter P. 42 Mödlin, Leipzig-Plagwitz, Bism. Str. 28, erb. 2601.

Von einem **Posamenten-Geschäft** wird für eingeführte Tour (preuß.
u. sächs. Besatz und Gage) per 1. Juli tüchtiger, erfahrener
Reisender gesucht.
Herren, welche diese Gegenden in derselben Branche schon mit nachweislich
gutem Erfolge bereist haben, wollen sich melden u. V. 37 Exped. d. Bl. 2600.

Thüringer Hof in Leipzig
Feiertags-Bestellungen
auf
Würzburger Bürgerbräu und Echt Lichtenhainer Weissbier
in Flaschen und Originalgebinden
bitte, um pünktlich liefern zu können, baldigst zu bewirken.
Fflaschenbierkeller
Telephon 2232. Georg Grimpe Telephon 2435.

Für das Pfingstfest
empfehle meine reichhaltigen Läger in eleganter
**Herren-,
Damen- u. Kinder-Garderobe**
Herren -Anzüge
-Paletots Anzahlung schon von **5 Mk.** an.
Damen -Mäntel
-Jacketts
-Blusen
-Röcke Anzahlung schon von **2 Mk.** an.
Wöchentliche Abzahlung 1 Mark.
Möbel und Polsterwaren
in staunend grosser Auswahl.
Otto Klingmüller
M. Luckhardt Nachf.
Sternwartenstr. 24, I., II., III., IV. u. V. Etage.

Wichtige Maschinenfabrik Oesterreich sucht zu möglichst baldigem
Eintritt durchaus erfahrene, selbständigen
**Konstrukteur für Säge- und
Holzbearbeitungsmaschinen.**
Off. Offerten bitten wir Angabe des frühesten Eintrittstermines, Referenzen,
Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche beizufügen unter Z. 3503 durch die
Expedition dieses Blattes.

Für die Abteilung **Gläsermaschinen** sucht eine der größten
Maschinenfabriken Oesterreichs einen durchaus erfahrene, tüchtigen
und selbständigen
**Konstrukteur für moderne
Form- und Gießereimaschinen.**
Es wird nur auf erstklassige Kraft reflektiert. Off. Offerten erbeten
unter Angabe des Eintrittstermines, Referenzen, Zeugnisabschriften, Gehalts-
ansprüchen unter Z. 3504 an die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrikkontor
wird per sofort oder später in dauernde, angenehme Stellung ein tüchtiger
unverlässiger
Buchhalter und Kassierer
gesucht, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Offerten mit Angabe der früheren Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnis-
abschriften unter P. 42 Mödlin, Leipzig-Plagwitz, Bism. Str. 28, erb. 2601.

Von einem **Posamenten-Geschäft** wird für eingeführte Tour (preuß.
u. sächs. Besatz und Gage) per 1. Juli tüchtiger, erfahrener
Reisender gesucht.
Herren, welche diese Gegenden in derselben Branche schon mit nachweislich
gutem Erfolge bereist haben, wollen sich melden u. V. 37 Exped. d. Bl. 2600.

Junger Mann, der Ostern seine Lehrzeit
beendet hat, mit dem
Inseratenwesen vertraut und an selbständiges,
vor allen Dingen aber unbedingt zuverlässiges
Arbeiten gewöhnt ist, per 1. Juni gesucht. Offerten
mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehalts-
ansprüche u. K. 288 a. d. Exped. d. Bl. erb. 1071

Expedientin
Zurhaus tüchtige und nette
aus der Kleider- und Bekleidungsbranche für die Berlin-Abteilung per 15. Juni oder
1. Juli gesucht. Nur schriftliche Auskünfte. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Leipziger Posamenten-Haus **H. Rosenthal,**
Leipzig, Querstrasse 27.

Agenturen.
Damen-Wäsche-Vertreter
suchen wir für Leipzig und Umgegend. Ausführliche Offerten mit von durchaus
beachtenswerten, gut eingeführten Marken erbeten.
Wihl & Simon, Wäsche-Fabrik,
Köln a. Rh.

Für eine ältere **Glaswaren-, Porzellan- und Steingut-**
Handlung wird ein bei der kleinen Kundenschaft von Leipzig und
Umgegend gut eingeführter
Provisions-Vertreter
gesucht. Offerten unter V. 95 an die Expedition dieses Blattes. 2701

Stellengesuche.
Junger Mann, 20 J., mit sämt-
lichen Buchführungen vertraut, sucht für
sofort bessere Beschäftigung.
Offerten unter „T. 80“ Bzg.-Geschäft,
Weitzstr. 32. 2423

Junger Mann, 17 J., sucht Stell. als
Markthelfer.
Cff. u. O. K. Ränberger Str. 20, per.
21jähr. gebild. Fräulein aus guter
Familie, das auch die Garolus-Haus-
haltungsschule besucht hat und zu Hause
wohnt, sucht, um sich nützlich zu machen,
tagelöhner Beschäftigung. Offerten unter
S. V. 97 an die Exped. d. Bl. 2121

Einige gute **Schönheiten** suchen sof. od.
spät. Stelle od. Anst. f. Frau Bertha
Tischer, Seifenvermitt., Köpferstr. 23, I.
2427

Für ein heiliges, belieb. Mädchen,
18 Jahre alt, welches 3/4 J. in einer
Stelle war, wird Stelle gef. mögl. auf
d. Lande, da dasselbe bereits in Hand-
werk tätig war. Cff. u. V. 94 an
die Expedition dieses Blattes erb. 2705

Räume für Buchdruckerei mit Verlag
im alten Leipzig gesucht. Etwa 600 qm. Elektrische Leitung
benötigt.
Angeboten an die Expedition dieses Blattes unter V. 91 erb. 2702

Vermietungen.
Tauchaer Strasse 15b
Moderner Laden (6x6⁷⁰ Meter)
sofort oder später zu vermieten. 20100
Elektr. Licht u. Zentralheizung vorhanden.
Kapellenstrasse 9b in L.-Reudnitz
140 qm große, sehr helle Niederlage im Schlossgebäude für sofort oder später
zu vermieten. Näheres im Vorderhaus beim Hausmann oder bei
Rich. Goldmann, Leipzig, Johannisgasse 13.

400 qm gewerbl. Räume,
auch geteilt, im Grundstück Eisenbahnstrasse 73/75
sofort oder später zu vermieten.
Gebr. Nathansen, „Lipsia-Haus“, Barfußgasse.

Stallung für 10-12 Pferde,
auch **Kontor- und Lagerräume** per 1. Juli oder später Berliner
Strasse 16 (nahe Bismarckstr.) zu vermieten.
Rechenberg & Tschopke, Expeditions-Geschäft, Bismarckstr. 6.

Liviastrasse 6
Et per sofort oder später die halbe I. Etage, 8 Zimmer, Balkon u. u. reichl.
Bekleid., Preis 2800.—, sowie das **Gesparrt.** 5 Zimmer und Zubehör, mit
Garten, Preis 1600.—, per 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Schwägerstrasse 11
Die herrschaftliche zweite Etage, bestehend aus Salon, zehn Zimmern,
gedrängter Diele (Speisekab.) und reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober d. J.
für 4000 M p. a. zu vermieten. Besichtigung täglich 10-12 Uhr durch Be-
mittlung des Hausmanns. Rechtsanw. Barth,
Rortargasse 6.

Spezialfabrik
Kontor-Möbel
Wilhelm Hertlein,
19 Gottschestrasse 19.

Garten- und Veranda-Möbel
in Holz, Guss u. Eisen,
Kunstschmied,
Wilhelm Hertlein,
19 Gottschestrasse 19.

Mietgesuche.
Messlokal,
40 qm, in erster Lage,
Petersstr. od. Grimmaische Str.
gesucht. Messpalast bevorzugt.
Angeb. unt. T. V. 81 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20007

Wohnung
Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes, 3 Zim-
mer, Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten.
Angeb. unt. T. V. 82 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20008

Wohnung
Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes, 3 Zim-
mer, Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten.
Angeb. unt. T. V. 82 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20008

Wohnung
Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes, 3 Zim-
mer, Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten.
Angeb. unt. T. V. 82 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20008

Wohnung
Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes, 3 Zim-
mer, Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten.
Angeb. unt. T. V. 82 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20008

Wohnung
Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes, 3 Zim-
mer, Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten.
Angeb. unt. T. V. 82 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20008

Wohnung
Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes, 3 Zim-
mer, Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten.
Angeb. unt. T. V. 82 an die Ex-
pedition d. Blattes erbeten. 20008

Zobel-Diebstahl.
Aus einer Sendung nach New York via Bremen sind
69 Stück hohe rohe russische Zobelwolle
gestohlen worden. Der geschädigte Eigentümer hat auf Wiederbeschaffung
des gestohlenen Gutes eine Belohnung von Zehntausend Mark
ausgesetzt.
Zweckdienliche Nachrichten bitten wir an die zuständige Polizei begm.
an uns gelangen zu lassen.
Leipzig, 9. Mai 1910.

Neues Theater.

Tonnerstag, 12. Mai (121. Abends-Beschau, 1. Serie, grün), abends 7 1/2 Uhr:

Reißer-Julius II. Goethes Faust. Zweiter Teil.

Die vier Handlung gehörige Musik von Friedrich Schiller.

Regie: Ober-Regisseur Dalmont. Besetzung: Dr. Tschudi, Dr. Weller, Dr. Weller, Dr. Weller...

Texte in „Faust“ II. Teil in Wilkomit's Bearbeitung...

Schauspielpreise. Einlog 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Spielplan: Freitag 122. Abends-Beschau, 2. Serie rot: L. Travolta...

Altes Theater.

Tonnerstag, 12. Mai, abends 7 1/2 Uhr:

Die Dollarprinzessin.

Regie: Ober-Regisseur Rosi. Musik von Leo Fall.

Texte in 50 Pf. an der Kasse und bei den Logenstühlen.

Spielplan: Freitag: Der Heldentempel. Sonntag: Ein Walzertraum...

Advertisement for I.C. Persephone Paris corsets. Includes image of a woman in a corset and text: 'DIE WUNDERBAREN CORSETS I.C. PERSEPHONE PARIS'.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Gastspiel Albert Bassermann vom Deutschen Theater in Berlin.

Gespensiter. Die Postkutschens in drei Akten von Gustaf Adolfs...

Erhöhte Preise. - Zugendkarten haben keine Gültigkeit.

Spielplan: Freitag 123. Abends-Beschau, 1. Serie grün...

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Tonnerstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr: Gastspiel Julius Spielmann.

Novität! Die beiden E. Operette in drei Akten von Robert Strauß...

Spielplan: Freitag: Das Mädchen. Sonntag: Ein Walzertraum...

Battenberg-Theater.

Tonnerstag, den 12. Mai 1910, abends 8 1/2 Uhr:

„Hans Hucklebein.“

Schauspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kautzsch.

Spielplan: Freitag: Der Heldentempel. Sonntag: Ein Walzertraum...

Leipziger Sezession.

Kunst-Ausstellung 1910 im Städtischen Kaufhaus.

Täglich geöffnet von 9-6 Uhr.

Pfingst-Motette in St. Johannis.

diesen Donnerstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr, unter Mitw. von Herrn...

Chor: „Laut uns singen“ v. Mendelssohn; „Vater unser“ v. Nicola;

Violin: „Adagio“ v. Spohr; „Andante u. Adagio“ v. R. Schumann.

Orgel: Prædium Es-dur v. Bach; Finales v. Aug. Fischer.

Advertisement for Carl A. Lauterbach pianos. Includes image of a piano and text: 'Carl A. Lauterbach Leipzig · Reichstraße Nr. 4-6'.

Advertisement for Alle Billets. Text: 'Alle Billets für sämtliche Theater, Konzerte (Konzertdirektion Reinhold Schubert)...'.

Advertisement for Phonola-Piano. Includes image of a piano and text: 'DAS SOLODANT-PHONOLA-PIANO'.

Advertisement for Battenberg Heinrich Prang. Includes image of a bear and text: 'Battenberg Heinrich Prang in „Sein Rendezvous“'.

Advertisement for Bruno Fröhlich's Gosenstube. Text: 'Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenw. über d. Krystall-Palast...'.

Advertisement for Friedr. Daehne wine. Includes image of a wine bottle and text: 'Friedr. Daehne Weinhandlung'.

Advertisement for Stadt Nürnberg. Text: 'Stadt Nürnberg. Heute Donnerstag 8 1/2 Uhr: Gastspiel des Berliner Thalia-Ensembles...'.

Advertisement for Körperkultur und Schönheit. Text: 'Um allen Damen Gelegenheit zu geben, meines Vortrags über Körperkultur und Schönheit'.

Advertisement for Panorama. Text: 'Panorama Täglich grosse Konzerte. Heute: Kapelle Philharm. Orchester Herklotz'.

Advertisement for Sanssouci. Text: 'Sanssouci. Heute Donnerstag, abends 8 Uhr: Ein lustiger Abend vor dem Weltuntergang'.

Advertisement for Krystall-Palast-Theater. Text: 'Krystall-Palast-Theater Nur noch 4 Tage! Macara u. Rossi Phantastische und exotische Tänze'.

Advertisement for Saharet. Text: 'Krystall-Palast-Theater ab 2. Feiertag: Saharet die weltberühmte australische Schönheit'.

Advertisement for Gewerbe-Ausstellung. Text: 'Reichhaltig, Schön, Dauernde, Täglich geöffnet! Gewerbe-Ausstellung'.